

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW Seglerhaus-Brief 2019/1

Die herzliche Alternative zum Pflegeheim



**Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische
Pflegekräfte.**

- ✓ Pflege ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ würdevoll Leben in vertrautem Umfeld
- ✓ über 14 Jahre Erfahrung

Pflegehelden® Berlin West
Johanna Pochhammer
Rüsternallee 15, 14050 Berlin
Tel.: 030 - 20 45 98 53
E-Mail: berlin-west@pflegehelden.de



pflegehelden

Aus Liebe. Für Menschen.

Liebe Clubmitglieder!



Die Saison ist im vollen Gange, unsere Spitzensegler, zuallermeist Globalplayer, haben Weltcups und Ausscheidungen für die Teilnahme an den „Pre Olympics“ schon hinter sich, aber auch noch vor sich. Für die Mitglieder unseres Olympiateams, **Victoria Jurczok/Anika Lorenz** (49FX), ist dieses Ziel bereits Realität. Nach der „50. Trofeo Princesa Sofia“ in Palma de Mallorca und dem Weltcup in Genua können sie sich auf die Wettkämpfe im Herbst im Golf von Enoshima/ Japan freuen. Herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle!

Unsere 470er-Mädels **Frederike Loewe und Anna Markfort** sowie **Fabian Graf** (49er) und **Phillip Kasüske** (Finn-Dinghy) konnten sich leider für diese Wettkämpfe in Japan nicht qualifizieren.

Hervorragend ist auch unser Bundesliga-Team in die Saison gestartet. Als überlegener Sieger des ersten Events in Sarnberg hat sich der VSaW an die Spitze des Klassements gesetzt. Den ersten deutschen Meistertitel dieses Jahres hat **Frank Butzmann**, gemeinsam mit seinen

bayerischen Mitstreitern Stephan Link und Michael Lipp, bei der IDM der Drachen am Gardasee an unsere Fahne heften können. Und auch die Jüngsten stehen da nicht nach. **Johann Emmer** hat sich bei den Opti- Ausscheidungswettkämpfen vor Warnemünde für die Teilnahme an der diesjährigen Europameisterschaft qualifiziert. Auch hier – Herzlichen Glückwunsch.

Bei den Vorstandswahlen im März zeigte sich, dass der Verein Seglerhaus am Wannsee auch in den Belangen, die hinter den sportlichen Aktivitäten stehen, aber nichtsdestotrotz den notwendigen Background ausmachen, damit diese erfolgreich gestaltet werden können, gut aufgestellt ist. Das reicht von den materiellen, infrastrukturellen und finanziellen Aspekten bis hin zu der Arbeit, die im Vorstand und den verschiedenen Ausschüssen geleistet wird. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank all jenen, die aus ihren Ämtern bzw. Funktionen ausgeschieden sind. Sie haben mit ihrer Arbeit wesentlich dazu beigetragen, dass der VSaW nach wie vor auf starken Füßen steht. Genauso

freudig begrüße ich diejenigen, die in die vakanten Positionen nachgerückt sind. Das nahezu einstimmige Votum der Mitgliederversammlung bei den Abstimmungen hat gezeigt, dass sich die Führungsgremien bei ihrer Arbeit einer breiten Unterstützung sicher sein können. Dafür mein herzlicher Dank an Sie alle!

Zu den sportlichen Höhepunkten in diesem Jahr gehören traditionsgemäß die Kieler Woche, die wir Ende Juni zusammen mit dem Kieler Yacht Club und dem Norddeutschen Regatta-Verein veranstalten, und zehn Regatten am heimatlichen Wannsee, darunter die German Open der Tempest und der 22-Schärenkreuzer, der traditionsreiche Seglerhaus-Preis, sowie die IDM der 470er und als Premiere am ersten Novemberwochenende die „New Olympic Classes“. Allen daran Beteiligten sowie auch denen, die unseren Yardstickwettfahrten, der Clubmeisterschaft oder dem Commodore Cup den organisatorischen Hintergrund geben, sei ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz gesagt.



An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr herzlich bei dem Redaktionsteam dieses Seglerhaus-Briefes unter der bewährten Leitung von **Harald Koglin** bedanken.

Ihnen allen viel Spaß beim Lesen und weiterhin eine erlebnisreiche Segelsaison 2019!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dr. Andreas Pochhammer



Inhalt



Vorwort	1	German Open Tempest	45
Aktuelles		Segel-Bundesliga	47
Regattatermine 2019	4	EM 470er	47
Termine Verein 2019	5	EM Finn, Skiff, Star	48
Impressum, Vorstände, Personelles	6	Fahrtensegeln	
Hausordnung	9	Meldung aus der Karibik	50
Hafen- und Stegordnung	10	Fahrtensegelwettbewerbe 2018	51
Fitnessraum-, Beitragsordnung	12	WANNSEEATEN	
Beiträge, Gebührenordnung	14	Opti-Kehraus 2018	56
Gebührenliste	16	Joachim-Hunger-Gedächtnis-Preis 2018	56
Neuaufnahmen, Verstorbene	19	43. Christmas Race	57
Ehrungen	20	Wintertrainingslager der Laser-Gruppe	57
Messestand auf der Boot & Fun	21	Optimist: 30. Int. Trophy / Carnival Race	58
Meisterehrung Berliner Segler-Verbandes	22	Andalusian Olympic Week	59
Taufe a. d. Stand d. DGzRS, Boot Düsseld.	23	Opti EM/WM Ausscheidung 2019	60
Taufe im Seglerhaus	24	Clubgeschehen	
Perspektiven im VSaW	25	Das Putenessen 2018	62
Treffen unserer Leistungssegler	26	Die Geschichte der Siegeszeichen	63
Regattasegeln		Die Entwicklung der Bootsklassen	64
Sail ‚around the world‘	28	Seglerhaus-Konzert 2019	65
Finale der Star Sailors League	29	Neujahrsempfang 2019	66
Winter-Regatten	30	2 Monate mit der Familie auf der Ostsee	67
505er WM / J/70 Monaco Sportboats	31	Medizin an Bord, JHV 2019	68
Star Junior World Championship	33	Mitgliederversammlung 2019	70
49er, 49er FX, Nacra 17 / Bacardi Cup '19	34	Regatta-Thanksgiving im VSaW	71
Segeln vor El Arenal	36	Buchpremiere im Seglerhaus	72
FD Eurocup 2019 Act 1	37	Inventur war angesagt	73
Der Frühling erwacht	38	Treffen aller Ausschussmitglieder	74
Drachen Grand Prix	39	Historisches	
Hempel World Cup Series	41	„Lieselotte“, fast 100jährig	75
505er Europa Cup	42	H-399	78
Wannseepokal 2019	43		
IDM Drachen	44		

Regattatermine 2019

Edelholz-Regatta

Fr., 5. – So., 7. Juli

7. Yardstick Fr., 12. Juli

8. Yardstick Fr., 26. Juli **LN 4**

9. Yardstick Fr., 2. August

WENTZEL-Pokal I

Di., 13. August

10. Yardstick Fr., 16. August

Wannsee Challenge J/70

Sa., 17. + So., 18. August

11. Yardstick Fr., 23. August

WENTZEL-Pokal II

Di., 27. August

12. Yardstick Fr., 30. August

Commodore Cup

Sa., 31. August

13. Yardstick Fr., 6. September

Clubmeisterschaft

Fr., 6. + Sa., 7. September

14. Yardstick Fr., 13. September

15. Yardstick Fr., 20. September **LN 5**

Seglerhaus-Preis

Sa., 21. + So., 22. September

BM Drachen und andere

Fr., 27. – So., 29. September

IDM 470er Do., 3. – So., 6. Oktober

Joachim-Hunger-Gedächtnispreis

Sa., 19. + So., 20. Oktober

Sonderwettfahrten

Sa., 2. + So., 3. November

29. Opti Eis-Cup

So., 10. November

LN: Lake Night

Stand: 20.5.2019. Änderungen vorbehalten.

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:

Audi
Berlin GmbH



Berliner Volksbank

FIRMENICH
YACHTVERSICHERUNGEN

Robline
World Class Yachting Regatta

wirleben
kabel.de

GARMIN



Termine Verein 2019

Sommerfest

Sa., 10. August

Herbstfete

Sa., 16. November

Putenessen

Sa., 7. Dezember

VSaW Absegeln

Sa., 26. Oktober

Gartenzweg (Skatturnier)

Sa., 23. November

Weihnachtsfeier

WANNSEEATEN

So., 8. Dezember

Aufslippen

Mi., 6. + Do., 7. November

„Bußtags“-Versammlung

Mi., 27. November



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird in 2019 das Mitgliederverzeichnis in gedruckter Fassung nicht neu aufgelegt.

Um Ihnen aber den aktuellen Stand der Namen von Vorstand, Ältestenrat und den Mitgliedern der Ausschüsse sowie die aktuellen Fassungen von **Haus-, Fitnessraum-, Hafen- und Stegordnung, der Gebühren- und Beitragsordnung sowie der Beitrags- und Gebührenliste** mitzuteilen, hat die Redaktion diese Informationen auf den **Seiten 7 bis 17** zusammengefasst.

Diese Informationen waren Sie sonst aus dem Mitgliederverzeichnis gewohnt.

Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.

Am Großen Wannsee 22-26, 14109 Berlin

DSV-Nr.: B-044

www.vsaw.de

www.facebook.com/vsaw.berlin

www.instagram.com/vsaw_berlin/

Sekretariat:

Frank Butzmann

Christina Behm

Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56

vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:

Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr

Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:

Harald Koglin

Tel.: 030/817 77 33

harald.koglin@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07

BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:

Berliner Volksbank

IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00

BIC: BEVODEBB

Konto der Jugendabteilung:

Berliner Volksbank

IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23

BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin:

Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61

BIC: BELADEBE

Zweck: *Zustiftung in den Stiftungsstock*

Verbände:

Deutscher Segler-Verband:

Gründgensstr. 18

Telefon: 040/63 20 09 0

22309 Hamburg

Telefax: 040/63 20 09 28

info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:

Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08

14053 Berlin

Telefax: 030/30 83 99 07

info@berliner-segler-verband.de

Ressorts:

Werft:

Jonathan Larsen und Niklas Stegmann

werft@vsaw.de

Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:

Andreas Schlitter

Tel.: 033203/88 58 45

Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner

Tel.: 030/792 68 86

hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:

Marko Müller

Tel.: 030/80 60 26 67

marko.mueller@vsaw.de

Lars Haverland

Tel.: 030/80 60 26 67

lars.haverland@vsaw.de

Mike Zok

Tel.: 030/80 60 26 67

mike.zok@vsaw.de

Club-Restaurant:

Lauri und Angelo Geiseler

Tel.: 030/805 19 92

club-restaurant@vsaw.de

Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:

Jana Reichelt und Thomas Krause-Reichelt

Tel.: 030/80 60 22 04

hausmeister@vsaw.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin

Gestaltung: Pusch Grafik Design

Titelbild: © Wulff Kaethner

Druck: PieReg Druckcenter Berlin GmbH

Vorstand:

Dr. Andreas Pochhammer	Vorsitzender	vorsitzender@vsaw.de
Robert Niemczewski	Stellv. Vorsitzender	stellv.vorsitzender@vsaw.de
Andreas Gomoll	Schatzmeister	schatzmeister@vsaw.de
Tobias Voigt	Wirtschaftsobmann	wirtschaftsausschuss@vsaw.de
Jörg Becker	Jugendleiter	jugendleiter@vsaw.de

Ältestenrat:

Annemieke Bayer-de Smit	Vorsitzende	aeltestenrat@vsaw.de
Rolf Bähr		
Jochen Baumeier		
Dr. Sabine Bolstorff-Bühler		
Dr. Helmut Elsner		
Christiane „Moritz“ Fackeldey		
Harald Koglin		
Dr. Frank Nietruch		
Lutz Patrunky		
Peter Rieck	Stellv. Vorsitzender	
Dr. Philipp Semmer		

Kassenprüfer:

Florian Drtina
Stefan Gründt

Wirtschaftsausschuss:

Tobias Voigt
Dr. Rainer Autzen
Andreas Finck
Prof. Dr. Herbert Stadt

Obmann

Segelausschuss:

Robert Niemczewski Obmann
Mark-Raimondo Bayer
Anke Butzmann
Christiane „Moritz“ Fackeldey
Daniel Göttlich
Marko Müller
Petra Niemann-Peter
Ulrike Schümann
Dr. Christian Träder

Jugendausschuss:

Jörg Becker
Annika Bochmann
Dr. Jörg Büsselberg
Dr. Andreas Franke
Lars Haverland
Prof. Dr. Katharina Hölzle
Bernhard Joswig
Marko Müller
Marion Nöther
Lars Oeverdieck
Catharina Schaff
Tobias Voigt

Jugendleiter

Jugendsprecherin

Finanzausschuss:

Andreas Gomoll Obmann
Ronald Berentin
Annika Bochmann
Carsten Fischer
Niels Fischer
Peter Freiburger
Dr. Günter Koch
Thomas Köbbert
Mareike Lechner

Geselligkeitskommission: geselligkeit@vsaw.de

Sophie Finck
Cathleen Jaenicke
Constanze von Kettler
Marion Nöther
Franziska Pochhammer
Bettina Ryll
Angela Setzermann
Martin Weimann

Medien-Obmann:

Harald Koglin harald.koglin@vsaw.de

Ehrenmitglieder †

Ernennungsjahr:

1967	Kommodore Dr. Hans Kadelbach		
2004	Kommodore Dr. Kurt Pochhammer		
1892	Prof. Max Koch	1952	Alfred Kretschmar
1893	Eduard Hindenberg	1952	Carl Lindenberg
1911	Prinz Eitel-Friedrich von Preußen	1955	Dr. Bruno Dohme
1916	Rudolph Ulrich	1960	Dr. Helmuth Bergmann
1921	Barthold Arons	1969	Arthur Neesen
1921	Hermann Kretzschmar	1969	Dr. Wolfgang Heucke
1921	Otto Protzen	1970	Hermann Piehl
1928	Emil Schmidt	1974	Erich Ahlenfeld
1928	Julius Stahn	1977	Dr. Georg Dubrow
1931	Dr. W. Rakenius	1983	Dr. Hermann Lutterbeck
1937	Dr. Peter Bischoff	1984	Herbert Stegenwalner
1937	Jochen Weise	1999	Dr. Erich Westendorf
1950	Carl F. Langenscheidt	2000	Paul Baumgarten

Ehrenmitglieder

1972	Willy Kuhweide	Olympiasieger 1964 im Finn / Bronzemedaille 1972 im Star.
1972	Karsten Meyer	Bronzemedaille 1972 im Star.
1996	Kathrin Adlkofer	Weltmeisterin 1987 und 1989 im 470er.
2004	Edith Lutterbeck	
2009	Petra Niemann-Peter	Olympia-Teilnehmerin 2000, 2004 und 2008.
2014	Rolf Bähr	Ehem. DSV-Präsident, Mitglied diverser Gremien in DSV, BSV und der ISAF, Welt-, Europa- und Deutscher Meister in der Tempest-Klasse.

1. Das Grundstück des „Verein Seglerhaus am Wannsee“ dient mit allen seinen Einrichtungen in erster Linie der Erfüllung der sportlichen Aufgaben des Vereins. Auf dem Gelände des VSaW befindliche Personen unterstellen sich der Hausordnung.
2. Der Aufenthalt ist nur den Vereinsmitgliedern sowie den gelegentlich in ihrer Begleitung befindlichen Gästen gestattet.
3. Die Zugänge zu den Vereinsgrundstücken bleiben grundsätzlich verschlossen. Das Sekretariat gibt Schlüssel an Mitglieder aus.
4. Der Parkplatz Koblankstraße kann gegen eine Gebühr und Schlüsselausgabe nur von Personenkraftwagen benutzt werden. Es darf nur raumsparend und rücksichtsvoll geparkt werden.
5. Die Vereinsräumlichkeiten einschließlich Terrasse sollen nur in angemessener Kleidung betreten werden. Badekleidung zum Beispiel oder tiefnasses Ölzeug in den Gasträumen des Vereinshauses wird unter anderem als unpassend angesehen. Das Verhalten aller Mitglieder und Gäste sollte bestimmt sein von Rücksichtnahme und Höflichkeit.
6. Hunde sind auf dem Grundstück an der Leine zu führen und aus den Clubräumen und von der Terrasse möglichst fernzuhalten. Lästig werdende Hunde müssen auf Verlangen sofort entfernt werden.
7. Die von der Ökonomie betreuten Gasträume dienen der Erholung und Entspannung. Lautstark spielende Kinder gehören nicht hierher, sondern auf den Spielplatz oder in die Jugendräume.
8. Zum Ablegen von Kleidungsstücken dürfen nur die hierzu vorgesehenen Kleiderablagen benutzt werden. Kleidungsstücke und Gegenstände, die für die Ausübung des Sports benutzt werden, müssen in den Schränken oder Garderobenräumen unter Verschluss gehalten werden. Der Verein haftet in keinem Falle für Abhandengekommenes.
9. Die unter 8. genannten Schränke in der Damen- und Herrengarderobe können jahresweise im Sekretariat gemietet werden.
10. Nasse Segel und Kleidungsstücke dürfen nicht innerhalb des Vereinshauses getrocknet werden. Als Möglichkeit bietet sich die Wiese an, bzw. die ehemalige Kegelbahn.
11. Auf den Treppen, Gängen und in den oberen Stockwerken ist, namentlich nach 22 Uhr, jeder ruhestörende Lärm zu vermeiden.
12. Mit Licht und Wasser ist sparsam umzugehen. Die Benutzung elektrischer Heiz- und Kochgeräte ist **st r e n g s t e n s** untersagt.
13. Die gemeinschaftlichen Einrichtungen sind pfleglich zu behandeln. Wer Verunreinigungen oder Beschädigungen verursacht, ist haftpflichtig. Beseitigung auf Kosten des Haftpflichtigen wird sofort veranlasst.
14. Beschwerden über die Ökonomie bzw. über Angestellte des VSaW, sind dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen.
15. Der Schlafsaal dient den Mitgliedern zur gelegentlichen Übernachtung. Die Bestimmungen über seine Benutzung sind im Sekretariat zu erfragen. Während der Dauer von Wettfahrten kann auch Mitgliedern fremder Vereine die Benutzung gestattet werden.
16. Die Aufsicht über das Vereinsgrundstück obliegt allen Clubmitgliedern, insbesondere aber dem Vorstand und seinen Organen.
17. Im Falle eines Verstoßes gegen die Hausordnung ist der Vorstand (oder ein beauftragtes Mitglied seiner Organe) berechtigt, störende Personen von Haus und Grundstück zu verweisen.

Der Hafen und das Gelände des Vereins Seglerhaus am Wannsee dienen dem privaten Wassersport, sowie den damit verbundenen gesellschaftlichen Aktivitäten, der Pflege und dem Ansehen des Bootsports. Voraussetzungen hierfür sind die Beachtung der zum Nutzen der Gemeinschaft gültigen Regeln durch alle tangierenden Personen sowie durch die Gäste.

Der Vorstand und die von ihm bestimmten Organe und Hafenmeister sorgen für die Einhaltung dieser Regeln, die sich aus der Hafen- und Stegordnung, den Mietverträgen und ggf. besonderen Auflagen ergeben.

Die Hafen- und Stegordnung gilt als Bestandteil aller Mietverträge und für alle Gastlieger:

1. Die Liegeplätze an den Stegen als auch die Stellplätze an Land werden den Mitgliedern auf deren Antrag vom Hafenmeister entsprechend der Größe ihrer Yachten und den geltenden Regeln hinsichtlich Bootstypen etc. zugeteilt. Für die Nutzung ist Voraussetzung, dass ein entsprechender Vertrag über die Nutzung eines Liegeplatzes am Steg bzw. an Land abgeschlossen wird.
2. Es sind ausschließlich die zugeordneten Liegeplätze zu nutzen. Dies gilt ebenso für Landstellplätze auf dem Hof, welche mit Ziffern gekennzeichnet und durch Linien begrenzt sind. Boote, welche auf dem Hof nicht auf einem zugewiesenen Stellplatz stehen und auch Boote, welche ohne Genehmigung auf dem Hof abgestellt sind, können kostenpflichtig von der Werft umgesetzt werden, um die Nutzung des Hofes sicher zu stellen. Dies gilt nicht für Gäste und Teilnehmer von Regatten. Vorübergehende Ausnahmen sind vom Hafenmeister zu genehmigen.
3. Der Landbereich unseres Vereins, insbesondere der Hof als auch die Zufahrt Feuerwehr zur Wiese, darf nicht mit Fahrzeugen befahren werden. Ausnahmen sind nur gestattet zum Be- und Entladen als auch zum Bringen und Holen von Schiffen.
Unmittelbar nach Erledigung dieser Tätigkeiten ist das Fahrzeug vom Gelände zu verbringen.
4. Die Mitglieder haben die vom Vorstand festgesetzten Gebühren, innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Zugang der Rechnung, zu zahlen.
5. Die Inhaber von Stegplätzen müssen dafür sorgen, dass ihre Boote stets ordnungsgemäß festgemacht sind. Für Schäden jeglicher Art, die ein Mitgliederboot an Clubeigentum oder dem Eigentum Dritter verursacht, ist der betreffende Bootseigner verantwortlich.
6. Die Stege sind von Persenningen, Tauwerk und anderen Bootsutensilien soweit freizuhalten, dass sie voll begehbar bleiben. Grobe Hindernisse können auf Kosten des Verantwortlichen beseitigt werden.
7. Segelsetzen im Stegplatz ist nur dann zulässig, wenn die Windrichtung es eindeutig erlaubt und dadurch andere nicht behindert oder geschädigt werden. Grundsätzlich erfolgt das Segelsetzen an den Takelbojen oder an einem der Querstege.
8. Hafen- und Steganlagen sind sauber zu halten.
9. Die Liegeplätze an den Stegen sind ausschließlich für die Stegplatzinhaber bestimmt. Auch eine vorübergehende Überlassung des Platzes an Dritte ist nur nach Absprache mit den Hafenmeistern gestattet. Weiterhin gilt, dass ein Wechsel in der Nutzung des Liegeplatzes durch ein anderes Boot als im Nutzungsvertrag vereinbart, der vorherigen Zustimmung durch den Hafenmeister bedarf.
10. An den Kopfstege darf nur kurzfristig zum Zwecke des Be- und Entladens und zum Ein- und Aussteigen festgemacht werden. Der Mastenkransteg mit seinen Einrichtungen dient ausschließlich der Arbeit an der Takelage.

11. Das Manövrieren innerhalb des Hafens hat mit seemännischer Vorsicht zu erfolgen. Baden und Schwimmen innerhalb der Hafenanlage ist nicht erlaubt.
12. Abslippen: Schiffe, welche sich noch nach dem großen Abslipptermin an Land befinden, müssen innerhalb des kleinen Abslippzeitraums zu Wasser gebracht werden, damit das Vereinsgelände für sportliche Aktivitäten genutzt werden kann.
13. Bei einem Segelschiff sollte nach dem Abslippen bzw. Zuwasserlassen zeitnah der Mast gestellt werden. Wünschenswert ist das Führen eines Vereinsstanders an Backbord oder alternativ ein Vereinsstander am Masttop.
14. Reinigungsarbeiten insbesondere das Kärchern von Schiffen ist nur im Bereich der Slipstraße gestattet um durch die Nutzung der Wasserauffanganlage die Umweltbestimmungen einzuhalten. Weiterhin sind Reinigungsarbeiten an Land als auch Tätigkeiten an den Booten auf dem Hof welche mit Lärm verbunden sind nicht an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen, um andere Vereinsmitglieder nicht zu belästigen.
15. Die Kräne und Slipanlagen dürfen nur von entsprechend ausgewiesenen Personen bedient werden. Der Verein haftet nicht für Schäden, die bei deren Benutzung aufgetreten sind. Die Benutzungsgebühren setzt der Vorstand fest.
16. In den Lagerräumen und auf den Grundstücken des VSaW abgestellte Boote, Trailer und andere Gegenstände müssen mit Namen und Anschrift des Mitgliedes bezeichnet sein. Nicht bezeichnete und gemeldete Gegenstände werden als herrenlos betrachtet und entsorgt.
17. Außenbordmotoren und Benzinkanister dürfen aus versicherungstechnischen Gründen aus schließlich nur im Motoren-Container gelagert werden.
18. Bootseigner, welche eine Flüssiggasanlage an Bord haben, sind für die Sicherheitsbestimmung in diesem Zusammenhang selbst verantwortlich und sollten die für diese Anlagen vorgeschriebenen und empfohlenen Prüfungen regelmäßig vornehmen.
19. Masten sind im Mastenlager zu lagern. Diese müssen mit Namen und Anschrift des Mitgliedes bezeichnet sein. Weiterhin müssen Salinge abmontiert sein, um eine ordnungsgemäße Lagerung aller Masten zu gewährleisten. Nicht demontierte Salinge können kostenpflichtig durch den Verein demontiert werden.
20. Falls Stromquellen des VSaW benutzt werden, ist der jeweilige Benutzer/ Bootseigner für die elektrische Sicherheit der verwendeten Zuleitungskabel und der angeschlossenen Verbraucher verantwortlich.
21. Ab sofort dürfen Akkumulatoren nicht mehr im Clubhaus oder im Jugendhaus gelagert oder geladen werden. Um einen sicheren Ort für Li-Ion-Akkus zu schaffen, wurde der Metall-Container für Benzin-Außenborder, der straßenseitig hinter der Werft steht, entsprechend ausgerüstet. Hier sollen Li-Ion-Akkus gelagert und geladen werden. Schlüssel für diesen Container gibt es im Sekretariat. Die Gebühr für die Nutzung beträgt € 20,- pro Jahr. Die Akkumulatoren sind namentlich zu kennzeichnen.
22. Veränderungen innerhalb der Hafenanlagen wie z.B. Manipulationen an den bestehenden Beleuchtungseinrichtungen, sind untersagt und können nach Verwarnung zur Kündigung des Liegeplatzvertrages führen. Gleiches gilt für:
 - die Liegeplatzverträge von Mitgliedern, deren Boote sich in ungepflegtem Zustand befinden,
 - die Nichteinhaltung der geltenden Gesetze, insbesondere hinsichtlich Umweltschutz.
23. Die Hafen- und Stegordnung kann vom Vorstand den Erfordernissen angepasst werden. Veränderungen treten mit ihrer Bekanntgabe durch Aushang oder in einer anderen geeigneten Form in Kraft.

Der Vorstand

Fitnessraum-Ordnung

1. Der Aufenthalt ist nur den berechtigten Vereinsmitgliedern sowie den in ihrer Begleitung befindlichen berechtigten Gästen gestattet.
2. Die Türen sind grundsätzlich verschlossen zu halten, das Sekretariat gibt Schlüssel an die berechtigten Personen gegen Gebühr aus.
3. Der Fitnessraum darf nur mit sauberen Turnschuhen betreten werden.
4. Zum Ablegen von Kleidungsstücken sollen nur die Garderoben benutzt werden. Der Verein haftet in keinem Falle für Abhanden gekommenes.
5. Die Einrichtung ist pfleglich zu behandeln. Schäden oder Auffälligkeiten sind in das ausliegende Buch einzutragen. Wer Verunreinigungen oder Beschädigungen verursacht, ist haftpflichtig. Beseitigung auf Kosten des Haftpflichtigen wird sofort veranlasst.
6. Alle Geräte sind nach Benutzung wieder in den Ausgangszustand zu richten, sowie sauber zu hinterlassen. Die Benutzung von Handtüchern wird empfohlen.
7. Die max. Teilnehmerzahl bei gleichzeitigem Aufenthalt sollte 12 Personen nicht überschreiten.
8. Mitglieder unter 16 Jahren dürfen den Fitnessraum nur unter Aufsicht eines VSaW-Trainers betreten.
9. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.
10. Im Übrigen gilt die Hausordnung des VSaW.

Beitragsordnung

Entsprechend § 7 der Satzung des Vereins sind die Mitglieder verpflichtet, die von der Mitgliederversammlung festgesetzten Beiträge zu zahlen. Die Beiträge sind auch ohne Zugang einer besonderen Benachrichtigung spätestens am 28. Februar des jeweiligen Jahres zu leisten. Im Übrigen sind sie zu dem in der grundsätzlich versandten Rechnung angegebenen Zeitpunkt fällig.

1. Die Beiträge der außerordentlichen Mitglieder entsprechen denen der ordentlichen Mitglieder.
2. Ordentliche Mitglieder, die mit einem voll zahlenden Mitglied verheiratet sind oder in eheähnlicher Partnerschaft leben, können auf Antrag als Familienmitglied mit ermäßigtem Beitrag geführt werden. Die Vergünstigung endet bei Getrenntleben, Austritt des Partners oder Widerruf seitens des Vorstands.
3. Ordentliche Mitglieder ohne Wohnsitz in Berlin-Brandenburg, die keinen Liegeplatz in Anspruch nehmen, können schriftlich eine auswärtige Mitgliedschaft beantragen.
4. Junioren und Jugendliche gemäß § 5 und 6 der Satzung zahlen die von der Mitgliederversammlung festgesetzten ermäßigten Beiträge.

5. Ehrenmitglieder und Mitglieder auf Lebenszeit sind von der Beitragszahlung befreit. Mitglieder mit langjähriger Vereinszugehörigkeit können durch Vorstandsbeschluss von der Beitragszahlung befreit werden.
6. Bei ihrem Eintritt haben die Mitglieder einen Aufnahmebeitrag zu zahlen, dessen Höhe alljährlich von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
7. Der Vorstand kann neuen Mitgliedern, welche die Voraussetzungen für eine auswärtige Mitgliedschaft erfüllen, den Aufnahmebeitrag ganz oder teilweise erlassen. Falls das auswärtige Mitglied später seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nach Berlin-Brandenburg verlegt und/oder einen Liegeplatz in Anspruch nimmt, ist der Aufnahmebeitrag nach der dann geltenden Beitragsordnung nachzutragen.
8. Personen kann auf Antrag eine auf 2 Jahre begrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gewährt werden (Saisonmitgliedschaft). Sie kann auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert werden. Während der Dauer der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch auf Zuweisung eines Liegeplatzes. Der Antrag kann ohne Berufung auf zwei ordentliche Vereinsmitglieder erfolgen. Der Aufnahmebeitrag wird fällig, sobald ein Antrag auf zeitlich unbegrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gestellt wird.
9. Personen, die in anderen Segelvereinen bereits Vollmitglied sind, kann auf Antrag eine auf 2 Jahre begrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gewährt werden (Zweitmitgliedschaft). Sie kann auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert werden. Während der Dauer der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch auf Zuweisung eines Liegeplatzes. Der Antrag kann ohne Berufung auf zwei ordentliche Vereinsmitglieder erfolgen. Der Aufnahmebeitrag wird fällig, sobald ein Antrag auf zeitlich unbegrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gestellt wird.
10. Personen, deren Kinder im Verein jugendliches oder Junioren Mitglied sind und die nicht selbst bereits Mitglied im Verein sind, kann auf Antrag eine auf die Dauer der Mitgliedschaft ihres Kindes begrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gewährt werden (Elternmitgliedschaft). Während der Dauer der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch auf Zuweisung eines Liegeplatzes. Der Antrag kann ohne Berufung auf zwei ordentliche Vereinsmitglieder erfolgen. Der Aufnahmebeitrag wird fällig, sobald ein Antrag auf zeitlich unbegrenzte außerordentliche Mitgliedschaft gestellt wird.
11. Jugendliche Mitglieder, die nach Vollendung des 19. Lebensjahres als Junioren aufgenommen werden, sind von der Zahlung des Aufnahmebeitrages befreit.
12. Bei Eintritt innerhalb eines Jahres beträgt der Beitrag 50,- € je angefangenen Monat; jedoch nicht mehr als ein voller Jahresbeitrag.
13. Bei Zahlungen nach dem 28. Februar wird neben den gesetzlichen Verzugszinsen ein einmaliger Säumniszuschlag von 30,- € erhoben.
14. Die Mitglieder sind verpflichtet, einen Wechsel Ihres Wohnsitzes schriftlich im VSaW anzuzeigen. Dies gilt auch im Falle der Trennung der (Ehe-)Partner, sofern die Vergünstigung gemäß Ziffer 2 in Anspruch genommen wird und die Trennung absehbar nicht nur vorübergehend ist.

Aufnahmebeitrag

Außerordentliches Mitglied	2.500,00 €
Auswärtiges Mitglied	80,00 €
Juniormitglied	80,00 €
Jugendmitglied*	300,00 €
Familienmitglied	60,00 €

**Kinder von VSaW-Mitgliedern zahlen keine Aufnahmegebühr.
Außerdem gilt für (Opti-)Segelanfänger eine Sonderregelung.*

*Bei der Übernahme von Mitgliedern in einen anderen Mitgliedsstatus
(z. B. Übernahme von Junioren als ordentliche Mitglieder) werden
keine gesonderten Aufnahmegebühren erhoben.*

Jahresbeitrag

Ordentliches und Außerordentliches Mitglied ab dem 25. Lebensjahr	610,00 €
Auswärtiges Mitglied	180,00 €
Auswärtiges Mitglied Ausland	180,00 €
Ermäßigt (Student bis Vollendung des 28. Lebensjahres)	250,00 €
Juniormitglied	140,00 €
Jugendmitglied **	197,00 €
Jugendmitglied (Geschwisterkind) **	157,00 €
Familienmitglied	100,00 €
<i>** Kinder von VSaW-Mitgliedern zahlen 30,00 € weniger.</i>	
Saisonmitglied	800,00 €
Zweitmitglied	300,00 €
Elternmitglied	300,00 €

Sommerfest-Pflichtkarte

Ordentliches Mitglied	29,00 €
Ordentliches Mitglied / ermäßigt	23,00 €
Außerordentliches Mitglied	23,00 €
Juniormitglied	17,00 €
Familienmitglied	23,00 €

Jährlicher Beitrag für Verbände

DSV-Beitrag	Erwachsene	12,00 €
DSV-Beitrag	Jugend	4,50 €
BSV-Beitrag	Erwachsene	15,00 €
BSV-Beitrag	Jugend	5,20 €

Gebührenordnung

Stand: 15. 11. 2009

1. Bei Zahlungen der Gebühren nach Fälligkeit – die den jeweiligen Verträgen zu entnehmen sind – wird mit der 2. Mahnung ein einmaliger Säumniszuschlag von 30,- € erhoben.
2. Der Vorstand kann einen Liegeplatz kündigen, wenn das Mitglied seinen Zahlungsverpflichtungen (Beiträge und Gebühren) nicht bis jeweils zum 31. 08. des Jahres nachgekommen ist.
3. Alle Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, erhalten eine Reduzierung der aktuellen Sommerliegeplatzgebühr um 15 Prozent. Die Reduzierung erfolgt auf Antrag in dem Jahr, das auf den 70. Geburtstag folgt.

Öffnungszeiten Club-Restaurant:

Lauri und Angelo Geiseler

	April-Okt.:	Nov.-März:
Montag:	geschlossen	geschlossen
Dienstag:	16 – 22 Uhr	geschlossen
Mittwoch:	12 – 23 Uhr	16 – 22 Uhr
Donnerstag:	16 – 22 Uhr	18 – 21 Uhr
Freitag:	12 – 22 Uhr	18 – 21 Uhr
Samstag:	11 – 23 Uhr	12 – 21 Uhr
Sonntag:	10 – 23 Uhr	12 – 21 Uhr

Für Veranstaltungen oder private Feiern können die Öffnungszeiten nach Vereinbarung gern erweitert werden. Bitte sprechen Sie das mit Frau oder Herrn Geiseler ab!

Telefon: 805 19 92
 Fax: 805 93 76
 E-Mail: club-restaurant@vsaw.de

YACHTCHARTER WELTWEIT.

WORK LESS
SAIL MORE!

Scansail Yachts
 International GmbH
 Palmallee 124 b
 22767 Hamburg
 040 - 388 422
 info@scansail.de
 www.scansail.de

SCANSAIL
YACHTS

Gebührenliste

Gültig ab 1. April 2019,
maßgebend ist der Aushang im Sekretariat.

Bezeichnung:	Preis Brutto:
---------------------	----------------------

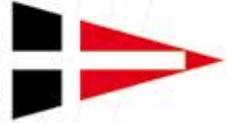
Liegeplatz-Bereitstellungs-Gebühr		1.800,00 €
Kranschlüssel	Dauerausleihe pro Kalenderjahr	88,40 €
Schlüssel E-Karre	Ausleihgebühr pro Kalenderjahr	36,40 €
Lagerung	Trailer Kielboot Sommer	298,50 €
Lagerung	Trailer Jolle Sommer	122,70 €
Lagerung	Trailer Motorboot Sommer	369,20 €
Steg/Winter	Eisfreianlage pro qm Boot	28,10 €
Steg/Land Sommer	Liegeplatz Segelboot pro qm Boot (Hof-Stellplatz plus 110,- € !)	36,40 €
Steg/Land Sommer	Liegeplatz Segelboot pro qm Boot (Hof-Stellplatz plus 110,- € !) abzügl. 10% Rabatt wegen Teilnahme an Yardstick-Regatten	32,80 €
Steg/Land Sommer	Liegeplatz Segelboot pro qm Boot (Hof-Stellplatz plus 110,- € !) abzüglich 15% Altersrabatt, auf Antrag ab 70. Geburtstag	31,00 €
Steg/Sommer	Liegeplatz Motorboot pro qm Boot	51,00 €
Liegeplatz/Land Winter	pro qm Boot <i>(Bei Werftauftrag ab 2556 € netto zwischen Auf- und Abslipptermin entfällt die Winterlagergebühr.)</i>	18,30 €
Strom/kwh		0,57 €
Wertf Stunde		53,00 €
Transport	eines Hängers auf dem VSaW-Gelände	55,10 €
Transport	einer Jolle auf dem VSaW-Gelände	48,90 €
Transport	eines Kiel-/Motorbootes auf dem VSaW-Gelände	60,30 €
Kärcherbenutzung	pro Ereignis	24,00 €
Ausleihen	von Maschinen pro Tag	13,50 €
Leihböcke	groß (Winterlager) Holz	122,70 €
Leihböcke	klein (Winterlager) Holz	72,80 €
Leihböcke	groß (Winterlager) Metall	244,40 €
Leihböcke	mittel (Winterlager) Metall	171,60 €
Leihböcke	klein (Winterlager) Metall	110,30 €
Lagergebühr	Böcke, groß (Sommerlager) auf dem VSaW-Gelände	118,50 €
Lagergebühr	Böcke, klein (Sommerlager) auf dem VSaW-Gelände	53,00 €

Transport	Bock groß ins Sommerlager	auf dem VSaW-Gelände	55,10 €
Transport	Bock klein ins Sommerlager	auf dem VSaW-Gelände	28,10 €
Motorencontainer	Schlüssel Dauerausleihe	pro Kalenderjahr	55,10 €
Motorenlagerung	im Container	Winter	55,10 €
Schrankmiete	Clubhaus Herren Draht	pro Kalenderjahr	97,80 €
Schrankmiete	Clubhaus Herren Blech	pro Kalenderjahr	72,80 €
Schrankmiete	Clubhaus Damen	pro Kalenderjahr	86,30 €
Schrankmiete	Jugend im Jugendhaus	pro Kalenderjahr	12,50 €
Slippgebühr	kleines Boot	bis 5m LüA pro Weg	104,00 €
Slippgebühr	mittleres Boot	bis 9m LüA pro Weg	159,10 €
Slippgebühr	großes Boot	ab 9m LüA pro Weg	232,00 €
Slippwagen-Liegegebühr	Großer Slipp	1. Tag	104,00 €
	<i>(der Arbeitsaufwand Werft wird extra berechnet)</i>	ab 2. Tag	41,60 €
Slippwagen-Liegegebühr	Kleiner Slipp	1. Tag	72,80 €
	<i>(der Arbeitsaufwand Werft wird extra berechnet)</i>	ab 2. Tag	41,60 €
Sportraumnutzung	Erwachsene	pro Kalenderjahr	79,00 €
Sportraumnutzung	Jugend	pro Kalenderjahr	34,30 €
Sportraumnutzung	Junior	pro Kalenderjahr	50,00 €
Schlüsselkarte		Kauf	26,00 €

Gebühren für Gäste:

Kranen	bis 2t	pro Hub	171,60 €
Kranen	bis 4t mobiler Kran	pro Hub	194,50 €
Kärcherbenutzung		pro Ereignis	52,00 €
Mastenkran		pro Ereignis	45,80 €
Liegegebühr	Segelboot	pro Nacht	26,00 €
Liegegebühr	Motorboot	pro Nacht	38,50 €
Sportraumnutzung	Gast (Erwachsener)	pro Kalenderjahr	104,00 €
Sportraumnutzung	Gast (Junior)	pro Kalenderjahr	62,40 €
Sportraumnutzung	Gast (Jugend)	pro Kalenderjahr	41,60 €

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW-Werft



030/805 94 98
werft@vsaw.de

**Reparieren
Überholen
Lackieren
Slippen**
Unser Service
für Ihr Boot

Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

am 30. Januar 2019:



Karl-Georg Wellmann
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Dr. Andreas Pochhammer
und Frank Butzmann



Swantje Assmann
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Udo Folkerts und
Ekkehard Renk

am 4. Mai 2019:



Claus Abraham
Außerordentliches Mitglied
Paten:
Dr. Andreas Pochhammer und
Peter Rieck



Marie Abraham
Außerordentliches
Familienmitglied

Außerdem begrüßen wir:



Michael Schürer
Elternmitglied (gemäß
Ziffer 10 der Beitragsordnung)



Friedrich Semmer
Elternmitglied (gemäß
Ziffer 10 der Beitragsordnung)

Mitglieder, die leider nicht mehr unter uns sind:

Udo Folkerts

verstorben am 2. Februar 2019
im Alter von 75 Jahren
Mitglied seit 1982

Klaus Jürgen Lindstedt

verstorben am 27. Februar 2019
im Alter von 81 Jahren
Mitglied von 1958 bis 2018

Karin Klemmt

verstorben am 16. April 2019
kurz vor ihrem 89. Geburtstag
Mitglied seit 1989

Ehrungen

Ein Vize-Kommodore im Seglerhaus

Aktuelles

Unser Mitglied **Dr. Dirk Pramann** ist seit 10 Jahren ambitionierter Drachensegler mit fester Crew, mit der er besonders gern an Regatten auf internationalem Niveau teilnimmt.

Jetzt engagiert er sich auch ehrenamtlich für die Belange der Drachen-Klasse; auf der Mitgliederversammlung im Januar 2019 wurde er zum neuen Vize-Commodore des Deutschen Drachengeschwaders gewählt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in diesem Amt.



Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



Prof. Dr. med. B. Lünstedt
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
Hohenzollerndamm 104
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de
Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler

Mitglied im

netzwerk
gegen darmkrebs



Unsere Vorsorge - Ihre Chance

Messestand auf der Boot & Fun

Der VSaW war auch in 2018 auf der Berliner Bootsmesse vertreten, ein umfangreiches Programm erwartete die Besucher.

Die Eröffnungsveranstaltung mit der „Gala der Boote“ war wieder ein voller Erfolg. Die Anwesenden verlebten bei kühlen Getränken und leckeren Speisen einen tollen Abend, eine von der Messeleitung engagierte brasilianische Tanzgruppe sorgte mit ihrem Auftritt für ein tolles internationales Flair.

Heutzutage geht ohne Partner auch im Segelsport nichts mehr; und so waren wir dankbar, dass wir - unter weiteren - in FIRMENICH, MARINEPOOL, der MITTELMANN WERFT, ‚Wir Lieben Kabel.de‘, der Messe selbst und nicht zuletzt GARMIN Partner gefunden haben, die unseren schönen Sport unterstützen. Vertreter dieser Unternehmen waren natürlich anwesend und wurden von unserem Vorsitzenden Dr. Andreas Pochhammer entsprechend vorgestellt.

Einer der Schwerpunkte für die Messetage auf dem VSaW-Stand war die Präsentation von e-sailing-Möglichkeiten, denen eine große Zukunft vorausgesagt wird. Als e-sailing-Event wurde am letzten Messetag der Anfang November ausgefallene Opti Eis-Cup nachgeholt; dabei ‚segelten‘ die Eltern unserer Jugendlichen den Besten aus.

Am Vortag wurden als weiteres Highlight die besten Jugendsegler der Saison 2018 geehrt; anwesend dafür waren unsere Leistungssegler **Victoria Jurczok und Anika Lorenz, Fabian Graf** sowie **Phillip Kasüske**, die die Preise übergaben. Gewonnen haben die Steueremannspreise der Laser-Segler **Mewes Wieduwild** und **Johann Emmer** in der Opti-Klasse. Auch die auf den zweiten und dritten Rängen platzierten waren gekommen und bekamen ihre Anerkennungen überreicht.

Alle freuten sich über die beiden neuen Fahrzeuge für zwei unserer Leistungsteams, die für ihre Olympia-Kampagnen dringend gebraucht werden. Großer Dank gilt dafür dem Sponsor „Wir lieben Kabel.de“.

Neben diesen Auszeichnungen am VSaW-Stand fand eine Ehrung am Stand des Berliner Segler-Verbandes statt. Es wurden die besten 10 Optimist A-Segler der deutschen Jahresrangliste und die besten 10 Segler der Berliner Optimist B-Rangliste geehrt.

Unter den besten 10 A-Seglern bekamen **Catharina Schaaff** und **Johann Emmer** einen Ehrenpreis und als Drittbester Berliner B-Segler wurde **Nino von Roëll** von den Bambinis geehrt.



Meisterehrung des Berliner Segler-Verbandes

Julia Büsselberg, Victoria Jurczok und Anika Lorenz, Frederike Loewe und Anna Markfort, Catharina Schaaff, Frank Butzmann, Daniel Göttlich und Linus Klasen, Fabian Graf, Philipp Loewe, Mewes Wieduwild.

Das sind unsere Meister aus der Saison 2018. Sie wurden am Wochenende bei der Meisterehrung des BSV, die in der Seglervereinigung 1903 stattfand, ausgezeichnet.

Daniel und Linus bekamen ihre Preise von der Präsidentin des Deutschen Segler-Verbands Mona Küppers und vom Vorsitzenden des Berliner Segler-Verbandes Reiner Quandt persönlich überreicht; die übrigen Preise wurden stellvertretend von unserem Vorsitzenden Dr. Andreas Pochhammer in Empfang genommen.



Taufe auf dem Stand der DGzRS bei der „BOOT“ in Düsseldorf

Finanziert aus seinem Nachlass erinnert der Name des Neubaus an unser Ende 2016 verstorbenes Mitglied **Gerhard Elsner**.

Er hat die Seenotretter großzügig in seinem Testament bedacht. Zur Taufe überreichte sein Sohn **Dr. Helmut Elsner** eine Medaille mit dem Porträt seines Vaters an die Seenotretter. Sie soll an Bord aufgehängt werden und – in Anlehnung an eine Schiffbautradition – der Besatzung Sicherheit, Glück und Gesundheit verheißen.

Getauft wurde das neue Seenotrettungsboot durch Schwiegertochter **Dr. Gabriele Dorfstecher**, die der GERHARD ELSNER und ihrer Besatzung allzeit gute Fahrt und stets eine sichere Heimkehr wünschte. Der Neubau wird auf der Freiwilligenstation der DGzRS im Olympiahafen von Kiel-Schilksee stationiert.



JOSWIG & PARTNER  **IMMOBILIEN BERLIN**

Ihr persönlicher Partner bei Kauf oder Verkauf von Immobilien

1996
100 Jahre
Immobilien

Auszug aus unserem Immobilienangebot:



Bernhard Joswig
Freier Sachverständiger
für die Bewertung von Immobilien
Tel. (030) 371 43 68
Mobil 01 77 371 43 68



Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.immobilien-joswig.de

Taufe im Seglerhaus

Im Februar 2019 standen sie noch ganz oben auf dem Treppchen in Miami, als sie die 2. Serie des World Cups in ihrem ‚alten‘ 470er gewonnen hatten; am Valentinstag waren **Frederike Loewe und Anna Markfort** in den VSaW zurück gekehrt, um ihr neues Boot ‚abzuholen‘, mit dem sie noch schneller werden wollen - auf ihrem Weg zu ihrem großen Ziel: der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio.

Finanziert teils durch den BSV und zu großen Teilen durch unser Mitglied **Bernd Richter** war es in Neuseeland gebaut worden und konnte den beiden Seglerinnen übergeben werden.

Bevor es aber mit diesem Boot richtig los gehen kann, wurde es nach alter maritimer Tradition getauft. Eine große Taufgemeinde hatte sich dafür auf der Kaimauer des VSaW eingefunden. Neben Vertretern des Joersfelder Segel-Clubs, die auch einen Scheck mitgebracht hatten - im JSC ist Anna seglerisch groß gewor-

den - , waren viele Freunde, Familienmitglieder und natürlich die Sponsoren gekommen, die alle von unserem Vorsitzenden **Dr. Andreas Pochhammer** auf das Herzlichste begrüßt wurden.

Catharina Schaff übernahm die ehrenvolle Aufgabe und taufte das Boot auf den Namen **GOLDELSE**. Dabei ist der Name sicher auch Programm: Im Volksmund wird die „Viktoria“ auf der Siegestsäule im Berliner Tiergarten so genannt. Und auf Sieg sollen ja auch alle Zeichen für das Boot stehen.

Frederike und Anna stehen in einer langen Reihe von Seglerinnen aus dem VSaW, die sich früher für die Segelwettbewerbe bei Olympischen Spielen qualifiziert hatten: **Nicola Birchner, Petra Niemann-Peter, Ulrike Schumann, Kathrin Kadelbach, Annika Bochmann, Marlene Raabe-Steinherr** durften diese spezielle Luft bereits schnuppern, die bei Olympia herrscht. Und das wollen die beiden Youngsters auch.

Also auf geht's - **GOLDELSE!!**

Aber zunächst ging es zurück ins Clubhaus - zum Feiern und Klönen.



Perspektiven im VSaW

Unsere bisherige Jugendleiterin **Marlene Raabe-Steinherr** gab am Samstag, 2. März 2019 im Großen Saal des Seglerhauses in einer Info-Veranstaltung mit dem Thema „Perspektiven im VSaW“ einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten, die der VSaW neben dem aktiven Segelsport bietet, sich im Verein zu engagieren:

Dazu gehören die Ausbildung zum Trainer, zum Wettfahrtleiter und/oder Schiedsrichter, die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres oder eines Praktikums und die Angebote, sich in den Ausschüssen, der WANNSEETATEN-Stiftung, als Bootswart der J/70-Flotte tätig zu sein und vieles mehr.

Natürlich kam auch das Thema des Leistungssports selbst nicht zu kurz: Fördermöglichkeiten durch Verein, Verband und/oder die Sporthilfe wurden dargestellt, die Hilfen, die Universitäten während des Studiums bei der Ausübung des Leistungssports geben, behandelt oder auch die Möglichkeiten, die der Staat durch Anstellung bei Bundeswehr, Bundespoli-



zei oder Zoll gibt, beschrieben.

Interessante Aspekte wurden Jugendlichen und ihren Eltern gegeben, die besonders durch die Tatsache, dass Marlene in den Genuss vieler dieser Möglichkeiten selbst auf ihrem Weg vom Segelanfänger im VSaW über das aktive Regattasegeln mit zwei Olympia-Kampagnen bis hin zu der Ausübung von diversen Ehrenämtern im Verein gekommen ist, unterstrichen wurden.

Fragen hierzu können auch zukünftig gerne an den neuen Jugendleiter **Jörg Becker** gestellt werden.

Er ist am besten unter jugendleiter@vsaw.de zu erreichen.

The advertisement for Firmenich Yachtversicherungen features a vibrant orange header and footer. The header contains the company name 'FIRMENICH' in large white letters, with 'YACHTVERSICHERUNGEN' below it. To the right, the contact information 'T. 030.315 988-3010' and 'firmenich-yacht.de' is displayed. The central image shows a group of goldfish swimming in clear water, with bubbles rising from them. The footer contains the slogan 'Eine Länge voraus.' in white text, accompanied by a small anchor icon in a circle.

Treffen unserer Leistungssegler

Mitte März 2019 trafen sich die Leistungssegler des Vereins, um die Gestaltung der Saison 2019 zu besprechen. Jeder hat seine individuelle Planung vorgestellt und seine persönlichen Höhepunkte definiert.

Die für die AG Leistungsegeln verantwortlichen Entscheidungsträger freuten sich über die ambitionierten Zielsetzungen, die zeigen, dass der Verein mit der Auswahl und Unterstützung seiner Leistungsträger auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist.



Franke Ingenieure & Immobilien

Statik Planung Bauleitung Gutachten
Gebäudemanagement

Hohenzollerndamm 152 14199 Berlin

Tel: +49 (0)30 501 542 -92 Fax: +49 (0)30 501 542 -93

mail: info@franke-ing.de web: www.franke-ing-berlin.de

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Regattasegeln



© sailing energy

Sail ‚around the world‘ – Frederike Loewe und Anna Markfort

Sydney

Weit weg von zuhause hielten sich im Winter **Frederike Loewe und Anna Markfort** auf.

Zunächst trainierten sie am anderen Ende der Welt in Australien und nahmen die Gelegenheit wahr, in Sydney ihren Leistungsstand zu testen. Das gelang ausnehmend gut; in ihrer Konkurrenz bei den 470 w belegten sie einen hervorragenden 2. Platz.



Melbourne

Auf ihrer Tour in Down-Under waren die Beiden auch in Melbourne. Dort wurden Wettfahrten für alle olympischen und diverse andere Klassen ausgetragen.

Bei den 470er w waren leider nur wenige Boote am Start. Nichtsdestotrotz ist ein schöner Erfolg für die beiden jungen Seglerinnen herausgekommen. Nach 7 Wettfahrten führten sie deutlich das Klassement an und gewannen überlegen die Regatta.



North American Championships – Miami

Der Coconut Grove Sailing Club war Gastgeber für viele auch europäische Mannschaften, die sich um die Titel in beiden Klassen bewarben.

Auch **Frederike Loewe und Anna Markfort** machten auf ihrer Reise Station im Sonnenland Florida. Im Feld der 25 Boote mit rein weiblicher Besatzung kamen die Beiden auf den 17. Platz.



Hempel World Cup Series 2019 – Miami

Nach der Veranstaltung in Japan im Herbst 2018 fand Anfang Februar 2019 die 2. Runde des World Cups der Olympischen Klassen vor Miami statt.

Dabei setzten **Frederike Loewe** und **Anna Markfort** ihre Reise rund um den Erdball weiter fort – und das mit einem weiteren tollen Erfolg. Bei der überwiegend von moderaten Windverhältnissen geprägten Regatta segelten die beiden Youngster am Ende auf den obersten Platz auf dem Podium.

Sie gewannen bei den 470er w nach 10 Wettfahrten gegen ihre 27 Konkurrentinnen.

Der VSaW war in weiteren 6 Bootsklassen mit seinen Aktiven in den USA vertreten; hier ihre Ergebnisse:

- 470er m: Leopold und Maximilian Brandl** – Platz 35
- 49er: Fabian Graf** im Boot mit Tim Fischer (NRV) – Platz 7
- 49er FX: Victoria Jurczok und Anika Lorenz** – Platz 18
- Finn: Phillip Kasüske** – Platz 15
- Laser Rad: Julia Büsselberg** – Platz 52
- Nacra17: Johannes Polgar** mit Corolina Werner (KYC) – Platz 14



Finale der Star Sailors League Nassau/Bahamas

Das diesjährige Finale der Star Sailors League im Dezember 2018, bei dem es wieder um 200.000 \$ Preisgeld ging, stand anfangs unter keinem guten Stern; am ersten Tag fehlte der Wind, am zweiten Tag gab es bei stürmischen Winden viel Bruch. Erst am dritten und vierten Tag stellten sich die klassischen Bahamas-Bedingungen ein. Bei Winden von 12 bis 18 Knoten aus der vorherrschenden Richtung Nordost-Ost hatte die Wettfahrleitung den Kurs aus der Montagu Bucht hinaus etwas weiter ins offene Revier mit höheren Wellen und weniger Schutz vor der vollen Kraft des Atlantiks verlegt. 11 Wettfahrten wurden bis dahin absolviert, womit die Qualifikationsrunde beendet war. Zwischenzeitliches Ziel der Segler war das Erreichen der Top Ten, um sich dadurch für das Viertel-, Halb- oder – als Vorrunden-Sieger – sogar schon direkt für das Finale zu qualifizieren. 15 Teams muss-



ten nach der Quali-Runde leider die Heimreise antreten; so sind die Regeln.

Keine Probleme, sich für den Finaltag zu qualifizieren, hatten der Italiener Diego Negri und unser Mitglied **Frithjof Kleen**, der das Finale im letzten Jahr gemeinsam mit dem Engländer Paul Goodison gewonnen hatte und somit Titelverteidiger an der Vorschot war. Diego und Frithjof lagen nach den 11 Rennen auf dem 3. Platz.

Die finalen Rennen wurden am unter grau verhangenem Himmel ausgetragen – ein untypisches Szenario für die Bahamas. Die frische östliche Brise wehte direkt in die Montagu Bucht hinein, ihre Böen erreichten bis zu 20 Knoten.

Der italienisch-deutschen Mannschaft gelang es, ihren 3. Platz auch am Finaltag zu verteidigen. Damit segelte Frithjof erneut auf das Podium und verdiente sich aufgrund seiner he-

rausragenden Vorwind-Technik den Spitznamen "Downwind-King". Belohnt wurden er und sein Steuermann bei der Preisverleihung im gastgebenden Nassau Yacht Club ebenso wie die brasilianischen Sieger Jorge Zarif/Pedro Trouche sowie Robert Scheidt/Henry Boening (ebenfalls Brasilien) als Zweitplatzierte mit Medaillen aus Händen von "Mr. America's Cup" Dennis Conner.

Winter Regatta Imperia/Italien

In der Adventszeit locken die milden Temperaturen an der italienischen Mittelmeerküste die Segler auch aus dem hohen Norden nach Imperia.

Dort wird die Winter Regatta für 470er und 420er ausgerichtet.

Leopold und Maximilian Brandl ließen es sich nicht nehmen und vertraten die VSaW-Farben im 470er mit einem guten Ergebnis: Nach 8 Wettfahrten erreichten sie den 10. Platz.

Das Wetter war sonnig und beim Wind war alles dabei – von Leichtwind bis Sturm, weshalb dann am letzten Tag bei Böen bis 50kn auch nicht mehr gesegelt wurde.

Insgesamt waren es 236 Segler aus 8 Ländern bei der Regatta am Start.



Inh. Katrin Peter

Hohenzollerndamm 88 14199 Berlin

Tel: 030/ 89 50 25 46 Fax: 030/ 89 50 25 47

www.roseneck-apotheke.de

505er WM Fremantle/Australien

Gleich zu Beginn des neuen Jahres haben im fernen Australien 89 Boote um die Weltmeisterschaftskrone dieser sehr anspruchsvollen 2-Mann-Jolle gesegelt. Die Entscheidung zu Gunsten der US-Amerikaner Mike Martin / Adam Lowry war schon vor dem Finaltag gefallen. Mit dabei waren auch unser Mitglied **Nicola Birkner** und ihre Stammvorschoterin Angela Stenger vom Münchner Yacht-Club.

Alles an Wind hatte diese WM zu bieten – Starkwind sowohl als auch leichte Windverhältnisse. Die deutschen Teams waren teils gut dabei, konnten aber letztlich in den Titelkampf nicht entscheidend eingreifen. Im Mittelfeld mit dem 44. Platz beendeten Nicola und Angela die WM und waren damit bestes rein weibliches Team.

Wie üblich fanden vor der eigentlichen WM die Pre-Worlds auf demselben Revier statt; Silvester war da der letzte Wettfahrttag für die 6 Rennen, die die beiden auch als beste reine Damencrew auf dem 37. Platz beendeten.



© Perth Sailing Photography

Regattasegeln

J/70 Monaco Sportboats Winter Series

Wenn im Herbst die Saison in Berlin für die J/70-Klasse beendet ist, warten schon wieder neue Herausforderungen auf unsere Aktiven – was allerdings mit etwas Reisetätigkeit verbunden ist.

Vor Monaco startet die Winter-Series, bei der sich bis in den März hinein die Teilnehmer einmal im Monat zum Regattieren treffen.

Aus dem VSaW sind **Martin Fahr** und **Gerd Knospe** mit ihren Teams dabei.

Beim ACT 1 belegten sie nach 6 Wettfahrten den 14. bzw. den 18. Platz.



Nach ACT 1 im November und ACT 2 im Dezember ,18, bei dem die VSaWer nicht beteiligt waren, gingen im Januar 2019 beim ACT 3 mit großer internationaler Beteiligung 37 Boote in der Bucht vor Monaco an den Start. Bei mo-

deraten Verhältnissen konnten 7 Wettfahrten gesegelt werden, die von Martins Team mit dem 15. Platz und Gerds Mannschaft mit dem 18. Platz abgeschlossen wurden.



Beim 5. und für diese Saison letzten ACT dominierten an den 3 Wettfahrttagen im März 2019 schwache bis mäßige Winde; insgesamt 5 Wettfahrten konnten gesegelt werden.

Beide Teams landeten am Ende wieder im Mittelfeld.

In der Gesamtwertung über alle ACTs wurde Gerds Team 21. und Martins Mannschaft erreichte den 31. Platz von insgesamt 60 Teilnehmern.



Star Junior World Championship, Walker Cup und Midwinter 2019 Miami/Florida

Gewässer und Wetter von Florida eignen sich zu dieser Jahreszeit besonders für großen Segelsport.

Der Coral Reef Yacht Club war im Februar 2019 Tagen Gastgeber für die Starboot-Segler, die ihren Junior-Weltmeister über 6 Wettfahrten auf der Biscayne Bay ermittelten. 15 Nationen waren vertreten; 36 Boote waren am Start.

Das Reglement dieser WM schrieb vor, dass nur die Steuerleute nicht älter als 30 Jahre sein durften; für die Vorschotleute gab es keine Altersbeschränkung. Deshalb war auch unser Mitglied **Frithjof Kleen**, selbst Weltmeister, 2012 Olympiateilnehmer und 2017 Gewinner des Finals der Star Sailing League, mit dabei.

Er segelte gemeinsam mit dem jungen Laser Radial World Champion Guido Gallinaro aus Italien eine gute Serie; beide konnten sich zum Schluss über den 7. Platz in der Gesamtwertung freuen.

Für die meisten Segler war aber die Zeit in den USA noch nicht beendet; der Walker Cup fand anschließend statt; gefolgt von den 2019 Midwinters. An diesen in einer Wertung zusammengefassten Regatten nahm auch Frithjof teil, allerdings mit dem US-Amerikaner Larry Whipple; von den 8 Rennen segelten die beiden nur vier mit und kamen insgesamt auf Platz 30.



49er, 49erFX, Nacra 17 - Grand Prix Vilamoura/Portugal

Das war schon heftig, was sich Mitte Februar 2019 an der Algarve abspielte - so viel Wind, dass am ersten Wettfahrttag dieses Grand Prix die 49erFX und die Nacra17 passten; nur die 49er waren draußen und hatten auch reichlich zu kämpfen. Erst ab Tag 2 wurde es ruhiger.

Unsere VSaWer konnten sich am Ende der vier Tage alle unter den Top Ten platzieren:

Victoria Jurczok und Anika Lorenz mit ihrem 49erFX segelten knapp am Podium vorbei und wurden Vierte.

Johannes Polgar und Carolina Werner (KYC) erreichten bei den Nacra17 Platz 9 und schließlich kamen Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** auf Platz 10.



Bacardi Cup 2019 Miami/Florida

Sonnig und ziemlich warm war es auch im März 2019 im Süden von Florida. Darüber freuen sich nicht nur 128 Segler der Starboot-Klasse, die beim Coral Reef Yacht Club die 92. Auflage des Bacardi Cups aussegelten, sondern auch die Aktiven in den anderen Klassen J/70, Melges 24, Viper 640 und Flying Tiger 7.5.

Das Feld der 64 Stars war hochrangig besetzt; mit dabei auch der polnische Olympiasieger und Starboot-Weltmeister Mateusz Kusznierewicz, der den ebenfalls mit dem Titel eines Weltmeisters versehenen **Frithjof Kleen** im Boot hatte.

Beide waren etwas unglücklich in die Serie gestartet, da sie sich gleich in der 1. Wettfahrt ein UFD ‚eingefangen‘ haben. Bei der 2. Wett-

fahrt aber lief alles super; ziemlich eindrucksvoll
 fuhren sie einen Tagessieg nach Hause. Auch
 in den folgenden beiden Rennen waren sie mit
 zwei 5. Plätzen vorn mit dabei und hatten sich
 dadurch eine glänzende Ausgangsposition für
 einen Top-3-Rang geschaffen, den sie mit dem

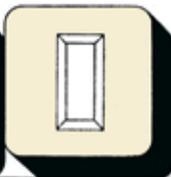
Ergebnis der 5. Wettfahrt – einem 4. Platz – er-
 reichten. Die letzte Wettfahrt gewannen sie
 wieder. Damit wurde die ‚Aufholjagd‘ nach der
 Disqualifikation in der 1. Wettfahrt erfolgreich
 abgeschlossen; in der Gesamtwertung kam ein
 2. Platz heraus.

© Martina Orsini



pd

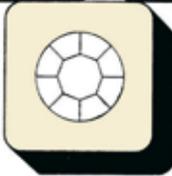
Neuanfertigungen & Umarbeitungen
 nach eigenen Entwürfen.
 Emaillierungen & Gravierungen.
 Restauration von Gold & Silberwaren.
 Cellini-Preisträger.



HELMUT

drtina

Juwelier & Goldschmiedemeister
 10589 Berlin Taurroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:
 Im Winkel 15
 14195 Berlin (Dahlem)
 Tel. + Fax 831 45 09
 Gemmologe
 & Diamantgutachter
 DGemG
 Eigenes Edelsteinlabor

Segeln vor El Arenal auf Mallorca

Die Mallorca Sailing Center Regatta wird allgemein als Trainings- und Testregatta für die „Trofeo Princesa Sofia“ angesehen. Anfang März 2019 segelten die olympischen Klassen in bis zu 9 Wettfahrten um gute Platzierungen. Das Wetter war ausgezeichnet; der Wind meist ziemlich moderat.

Der VSaW war mit einem großen Aufgebot vor Ort; alle namhaften Aktiven der einzelnen Klassen waren da.

Das Ergebnis war aufgrund der oben erwähnten Voraussetzungen nicht ganz so wichtig, aber jede gute Platzierung wurde natürlich

sehr wohl registriert. Am besten schnitten mit Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** im 49er einem Treppchenplatz ab. **Victoria Jurczok** und **Anika Lorenz** im 49erFX verpassten selbigen ganz knapp, wurden aber mit Platz 4 beste Deutsche, genauso wie **Phillip Kasüske** auf Platz 7 bei den Finns. Auch **Frederike Loewe** und **Anna Markfort** errangen mit Rang 9 bei den 470ern w einen Top-Ten-Platz.



Vom 29. März bis zum 6. April 2019 fand dann die 50. Auflage der „Trofeo S.A.R. Princesa Sofia“, dieses bedeutenden Frühjahrs-Klassikers, statt. Mittelpunkt dabei waren zweifellos die Wettfahrten der olympischen Klassen.

Aber nicht nur die waren dabei. Quasi im Vorfeld segelten unter anderen auch Drachen um die begehrten Pokale, die von der königlichen Familie persönlich übergeben werden.

Dr. Dirk Pramann, Stefan Waack und Stefan Hellriegel belegten in dem Feld der 19 Boote nach 8 Wettfahrten einen sehr guten 4. Platz.

Die olympischen Klassen waren nach dem ‚Vorprogramm‘ in ihre Wettfahrten gestartet. Nachdem es an den ersten Tagen eher weniger Wind hatte, frischte es später deutlich auf. Die Medal-Races für die Skiff-Klassen fielen am Schlußtag dem starken Wind sogar zum Opfer.

Zwei Teams aus dem VSaW kamen im Endergebnis unter die ersten 10: Frederike Loewe und Anna Markfort wurden als beste Deutsche im 470er w Achte; Victoria Jurczok und Anika Lorenz kamen bei den 49erFX auf Platz 9.



FD Eurocup 2019 Act 1

Altea/Spanien

Am 22. und 24. März 2019 wurde die 1. Wettfahrtsreihe des EURO CUP 2019 der Flying Dutchman in Altea, Spanien ausgetragen. Bei 9 Meldungen aus 5 Nationen haben **Dr. Sascha und Alexander Schröder** den 4. Platz ersegelt. Die Segelbedingungen waren sehr „selektiv“ mit einer enormen Spreizung zwischen durchschnittlichem Wind und Böen; am ersten Tag mit Wind zwischen 21 und 36 Knoten, da war die Grenze überschritten. Von 19 Booten sind nur 8 ins Ziel gesegelt. Es wurde dann für den Tag abgebrochen.

Am zweiten Tag war Wind zwischen 19 und 31 Knoten, mit Zwischenphasen von keinem Wind. Am 3. Tag dann wenig Wind mit zwischenzeitlichem Abbruch und Neustart der Wettfahrt. Die vielen DNF und DNC in der Ergebnisliste sprechen da für sich. Eine große Zahl an Seglern ist teilweise im Hafen geblieben. Von 9 ausgeschriebenen Wettfahrten wurden damit nur 4 beendet; Streicher waren dabei nicht möglich.

Auch in 2018 wurde der EuroCup der FD-Segler aus 5 Serien – verteilt über eine Segelsaison – ermittelt:

1. Altea, Spanien
2. Kieler Woche
3. Achensee, Österreich
4. Trofeo Marina Preis, Gardasee, Italien
5. Tschechische Meisterschaft Nechanice, Tschechien

Unsere beiden FD-Segler haben in dieser Wertung einen tollen 2. Platz erzielt; darauf lässt sich für 2019 aufbauen – wie damals Sascha kommentierte.

Und wie man sieht – es stimmt.



Der Frühling erwacht

Mit den beiden für die J70-Klasse ausgeschrieben Regatten startet der VSaW in die Regattasaison 2019.

Das Wetter versprach, frühlingshaft zu werden; und es hielt sich für die Regatta ‚Frühlingserwachen I‘ Ende März 2019 auch daran; zumindest am Samstag. Der Sonntag war deutlich kühler. Der Wind war Wannsee-typisch nicht ganz einfach; daran hatte sich über den Winter nichts geändert.



Insgesamt konnten 8 Quali- und 9 Final-Wettfahrten gesegelt werden. Sieger wurde Carsten Kemmling (NRV) mit seinem Team. Beste VSaWer wurden **Jan-Jasper Wagner, Felix Bergemann, Elias Rothe und Max Salzwedel**; sie kamen auf Rang 3.

Die ‚Happy Hour‘ im Anschluss an die Tageswettfahrten am Samstag wurde auch genutzt, um die 3 neuen J70-Boote des VSaW auf ihre Namen ROM, TOKIO und KIEL zu taufen. Unser Vorsitzender **Dr. Andreas Pochhammer** begleitete die Zeremonie mit launigen Worten; die Taufe selbst vollzogen von 3 jungen Damen aus dem Juniorenteam des Vereins.

Mit der Regatta ‚Frühlingserwachen II‘ ging es am 1. April-Wochenende in die 2. Runde.

Am Samstag konnten bei schönstem Wetter 11 Rennen zu Ende gebracht werden; am Folgetag konnten noch einmal 8 Finalrennen gesegelt werden; mehr gab der Wind nicht her.

Gewonnen hat Jan Seekamp mit seiner Crew vom Wassersport-Verein Hemelingen.

Beste VSaWer waren **Tim Elsner, Chiara Steinmüller, Paul Prochaska und Carl Naumann** als Dritte.

Den Wanderpreis, den der Verein für den punktbesten Segler aus den Wettfahrten beider Regatten ausgelobt hatte, ging an Alexander Willich mit seiner Mannschaft vom Akademischen Seglerverein Warnemünde.

Drachen Grand Prix Cannes/Frankreich

Die Elite der Drachen-Segler traf sich im April an der französischen Mittelmeerküste. Wirklich namhafte Größen der internationalen Szene mit Titeln von Olympia, Welt- und Europameisterschaften waren am Start; insgesamt waren es 51 Boote.

Anfänglich waren die Winde eher zögerlich unterwegs; erst zum Ende frischte es auf, was nach den Ergebnissen auch dem Boot mit dem in dieser Serie besten VSaWer zu Gute kam: **Frank Butzmann** segelte wieder im Boot von Stephan Link (BYC Starnberg) und kam am Ende nach einem Tagessieg in der letzten Wettfahrt auf Rang 7. Zahlreiche weitere Mitglieder aus dem VSaW waren außerdem nach Cannes gereist.



Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:

**Hier hätte
Ihre Anzeige
stehen können!**

Verschiedene Größen und Formate sind möglich –
zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Sprechen Sie uns bitte an: medien-obmann@vsaw.de



„Miteinander.“



„Mitprofitieren.“



„Miterleben.“

Mit Vergnügen!
Als Mitglied der
Berliner Volksbank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden Sie Mitglied!

Spüren Sie das Miteinander einer starken Gemeinschaft, nehmen Sie exklusive Vorteilsangebote in Anspruch und erleben Sie besondere Sport- und Kulturevents hautnah. Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges „Miteinander. Mitprofitieren. Miterleben.“

PrivateBankingCenter Roseneck
Hohenzollerndamm 95, 14199 Berlin, Tel.: 030 3063-5003
www.berliner-volksbank.de



Berliner
Volksbank

Hempel World Cup Series 2019 Act 3

Genua/Italien

Vom 14. bis zum 21. April 2019 segelten die olympischen Klassen einen weiteren Act ihrer World Cup Series aus; dieses Mal war Genua der Austragungsort. Die Veranstaltung war nicht unbedingt windbegünstigt.

An den ersten Tagen konnten nur wenige Wettfahrten ausgetragen werden; einzelne Klassen aber brachten die eine oder andere Wettfahrt ins Ziel. Zum Schluss der Veranstaltung hin konnte das Programm im Wesentlichen aufgeholt werden.

Nicht überragend lief es für unsere VSaW-Teilnehmer; allerdings konnten sich Victoria Jurczok und Anika Lorenz im 49erFX als beste deutsche Mannschaft für die Pre-Olym-

pics in Enoshima / Japan qualifizieren, womit sie einen guten Schritt weiter sind in ihrer 2. Olympia-Kampagne. Mit dem 12. Platz in Genua aber sind sie nicht zufrieden.

Besser lief es für Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** im 49er; sie erreichten das Medal-Race und wurden insgesamt Zehnte.

Julia Büsselberg belegte im Laser Radial Platz 44 und ließ dabei einige ihrer deutschen Teammitglieder hinter sich.

Johannes Polgar und Carolina Werner (KYC) wurden im Nacra17 22., und schließlich **Leopold und Maximilian Brandl** – sie belegten im 470er m den 43. Platz.



505er Europa Cup Cannes/Frankreich

Die 1. Station des Europa Cups der 505er-Klasse in 2019 fand Mitte April 2019 in Cannes an der französischen Mittelmeerküste statt.

Schwächere Winde am Anfang der Veranstaltung wurden zum Ende hin von starken

Winden abgelöst; am Schlußtag konnten keine Rennen mehr gestartet werden. Insgesamt kamen nur 4 Wettfahrten in die Wertung.

Aus dem VSaW war **Nicola Birkner** dabei, die wie üblich mit ihrer Vorschoterin Angela Stenger vom Münchner Yachtclub segelte. Beide belegten Rang 19 und wurden damit bestes Damenteam.



Easter Finn Regatta Athen/Griechenland

Vom 10. bis 18. Mai 2019 wurde in Athen die offene Europameisterschaft der Finn-Dinghy-Klasse ausgetragen.

Auf demselben Revier fand Ende April 2019 die „Pre-European“-Regatta statt.

Phillip Kasüske als unser Top-Finn-Segler hat sich diese Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen, sich mit dem Revier vertraut zu machen.

Und das gelang ihm ziemlich gut: Nach 6 Wettfahrten belegte er den 7. Platz.

Wannseepokal 2019

Am Letzten April-Wochenende wurde auf dem Wannsee unter Leitung des VSaW der Wannseepokal ausgesegelt; mit dabei auch die FD-Klasse, die ihren Berliner Meister ermittelte.

Der Wind wehte am Samstag eher schwach, aber alle Klassen schafften 2 Wettfahrten. Sonntag mussten noch einmal 3 Rennen gefahren werden, um das ausgeschriebene Programm zu schaffen. Das gelang in überzeugender Manier.

Berliner Meister in der FD-Klasse wurden Ralph Jambor und Jens Schreiber von der TSG. Beste VSaWer wurden **Bernd Schreiber und Klaus Gaede** auf Rang 7.

Bei den 420ern siegten Vincent Bahr (YCBG) und Lars Kleinwächter (PYC); beste VSaWer: **Tom Lukas Voigt und Jean-Ali Franke** auf Platz 4.

Bei den Finns gewann Fabian Lemmel (SV03); **Mark Bayer** wurde Vierter.

Und schließlich gewannen Elisa Gröner und Phillip Hadamczik vom BYC die Konkurrenz der 29er-Klasse.



IDM Drachen Gardasee/Italien

Der Chiemsee Yacht Club hatte die Ausrichtung der IDM der Drachen übernommen, die am 4. Mai 2019 zu Ende gegangen ist.

Als Revier war der Gardasee schon frühzeitig ausgewählt worden, wo der Circolo Vela Torbole der IDM Gastrecht gewährte.



Traumhafte Verhältnisse prägten die Meisterschaft, die 7 tolle Wettfahrten bei Gardasee-typischen Winden besicherten.

Die Vorjahressieger Stephan Link (BYC Starnberg), **Frank Butzmann** und Michael Lipp (DTYC) hatten auch in diesem Jahr die Nase vorn und konnten ziemlich überlegen den Titel erneut einfahren. Mit **Frithjof Kleen** kam ein weiterer VSaWer auf das Treppchen; im Boot von Nicola Friesen (NRV) wurde er Zweiter.



German Open 2019

Tempest-Klasse

Auf Mit-Initiative von unserem Ehrenmitglied **Rolf Bähr** – selbst mehrfacher Weltmeister in dieser früheren olympischen Klasse – wurde beim VSaW vom 2. bis 4. Mai 2019 die German Open 2019 der „Tempest“ ausgetragen. Bei dem Boot handelt es sich um ein offenes 2-Mann-Kielboot von 6,70 m Länge, das mit Trapez gesegelt wird.

Wir konnten uns über viele auch internationale Teilnehmer freuen, die für 3 Tage den Wannensee in ein ungewöhnliches ‚Licht‘ getaucht haben, da es in Berlin gewöhnlich keine Tempest-Regatten gibt.

Es waren 8 Wettfahrten geplant. Am Donnerstag konnten 3 Rennen zu Ende gebracht werden. Kalt war es und teils auch ziemlich windig, was aber die Teilnehmer wenig beeindruckte; immerhin hatten sie den Wannensee quasi für sich allein. Am Freitag war es ganz ähnlich; gelegentlich ließ sich die Sonne mal sehen. Mit abermals 3 Wettfahrten konnte das vorgesehene Programm erfüllt werden.

Für die beiden letzten Wettfahrten am Samstag war der Wind etwas abgeflaut. Glücklicherweise gab es nicht die vorhergesagten Graupelschauer; ganz im Gegenteil – zeitweise kam sogar die Sonne noch einmal hervor.

Ganz überlegen gewannen Lars (SCA1921) und Leif (YCBG) Bähr – die Neffen von Rolf – diese Bestenermittlung; 7 mal gingen sie als Erste über die Ziellinie. Zweite wurden Herbert Kujan (SCFF) und Christopher Kopp (SRV) vor Stefan Schollmayer (SCMSP), der mit Alexander von Mertens (BSV07) segelte. Rolf war durch einige gesundheitliche Hemmnisse etwas eingeschränkt aktiv und belegte mit seinem Vorschoter Christian Spranger (SRV) den 11. Platz.



© Sören Hese

Segel-Bundesliga

1. und 2. Spieltag

Mit deutlichem Vorsprung haben **Jan-Jasper Wagner, Felix Bergemann, Elias Rothe und Max Salzwedel** am 1. Spieltag in 2019 der Segel-Bundesliga die Wertung gewonnen. Der Münchner Yacht-Club am Starnberger See war zwischen dem 3. und 5. Mai 2019 Ausrichter für die 36 Vereine der 1. und 2. Liga.

Alle 16 Flights konnten bei sehr windigem und kaltem Wetter gesegelt werden; und das macht das Ergebnis umso überzeugender.

An dieses hervorragende Ergebnis galt es 14 Tage später am Bodensee in Konstanz am 2. Spieltag anzuknüpfen.

Das Team vom VSaW bildeten dort **Tim Elsner, Carl Naumann, Elias Rothe und Max Salzwedel**.

Der erste Wettfahrttag verlief ruhig; wegen absoluter Flaute konnten keine Rennen durchgeführt werden.

Auch der 2. Tag verlief nicht sehr ermutigend. Nur 2 Flights konnten für alle Teilnehmer durchgeführt werden; der dritte blieb bis zum Abend unvollständig.

Am Schlusstag wehte es ein wenig mehr, aber mehr als 5 Flights gab der Wind insgesamt nicht her.

Unsere VSaWer belegten den 4. Platz und konnten damit die Gesamtführung nach zwei Spieltagen verteidigen.

Wie es scheint, segelt das Bundesliga-Team des VSaW in diesem Jahr wieder voll auf Angriff. Der Grundstein für eine gute Saison war jedenfalls gelegt.



© Lars Wehrmann



EM 470er

San Remo/Italien

Nicht ganz zur Zufriedenheit aller unserer Teilnehmer aus dem VSaW dürfte die Europa-meisterschaft der 470er an der ligurischen Küste Mitte Mai 2019 verlaufen sein.

Mit 70 teilnehmenden Booten bei den Herren und 40 Booten bei den Damen war die Beteiligung sehr gut.

Windmäßig war alles dabei – von Flaute (mit einem kompletten Ausfalltag) bis zu stürmischen Verhältnissen (was einen weiteren Tag gekostet hat).

Frederike Loewe und Anna Markfort hatten nach ihren bisherigen Saisonergebnissen sicherlich alle Chancen, ganz vorn mitzumischen, und mit einer entsprechenden Erwartungshaltung sind sie sicherlich auch angereist. Aber mit 3 Tageswertungen im Mittelfeld und einer UFD-Wertung war einfach nicht mehr drin auf Platz 20.

Daniel Göttlich und Linus Klasen belegten bei den Herren Platz 25, was in Anbetracht ihres jugendlichen Alters ein bemerkenswertes Ergebnis ist.

Leopold und Maximilian Brandl kamen auf Platz 47 ein.

In jedem Fall geht aber der Blick nach vorn – abhaken und weiter machen ...



EM Finn, Skiff, Star

© Robert Deaves



Regattasegeln



© Drew Malcolm



© Gilles Morelle

Beinahe zeitgleich fanden die Europa-meisterschaften der Skiff-Klassen (49er, 49erFX und Nacra17), der Finns und der Stare Mitte Mai 2019 statt – nur auf unterschiedlichen Revieren.

Die Finns segelten vor Athen:

Eher moderate Winde wehten dort; an 2 Tagen mussten sogar die Tagesrennen wegen Flaute abgesagt werden. Bei diesen Bedingungen konnten 8 Wettfahrten plus das Medal-Race gesegelt werden. **Phillip Kasüske** wurde 30. und zweitbeste Deutscher; die Teilnahme am Medal-Race passte er leider deutlich.

Die Skiffs hatten Weymouth gewählt:

Zum Teil heftig ging es auf dem Olympiarevier von 2012. Frische Winde sorgten anfangs für spektakuläre Szenen auf den Regattabahnen.

Die Beteiligten aus dem VSaW wollten in gewohnt guter Weise in den Kampf um die Titelvergabe mit eingreifen, was aber leider nicht gelang.

Tim Fischer (NRV) und **Fabian Graf** landeten bei den 49ern auf Rang 16; **Victoria Jurczok** und **Anika Lorenz** erreichten im Feld der 49erFX den 18. Platz und **Johannes Polgar** und Carolina Werner (KYC) kamen auf Platz 26 in der Konkurrenz der Nacra17.

Die Stare waren vor Riva auf dem Gardasee aktiv:

Viel arbeiten mussten dort die 88 Teilnehmer; die Ora wehte in der Regel in der üblichen Stärke, und das bedeutete eine große Herausforderung für Kondition und Kraft. Nicht alle konnten ihre sonst üblichen Leistungen erbringen und fanden sich nach einigen Wettfahrten auf ungewohnten Plätzen wieder.

Nicht so **Frithjof Kleen** – er segelte mit dem Italiener Diego Negri am Ende auf den 5. Platz.

Reiner Petersen und Oliver Berger schlugen sich tapfer und erreichten Platz 74.



Meldung aus der Karibik



VSaW-Mitglied **Dr. Florian „Flo“ Hentschel** und VSaW-Werftmitarbeiter Elvis Sebastian haben Anfang November 2018 den Atlantik überquert. Auf der „Coeur de Lion“, einer Swan 65 eines norwegischen Eigners, waren des Weiteren Elvis' Ehefrau Sabine, Skipper Peter Jespersen sowie Segelmacher Matteo Groppo vom YC Verona dabei.

Für die 2.813 Seemeilen von Teneriffa nach Charlestown Bay auf Canouan in der Karibik benötigten sie rekordverdächtige 14 Tage und 12 Stunden; und dies, obwohl sie anfangs mit Flaute

zu kämpfen hatten. Am dritten Tag hatten sie dann aber einen stabilen Passat erreicht und konnten segeln – Etmale über 200 Seemeilen an 8 aufeinanderfolgenden Tagen sowie mehr als 2000 Meilen in 10 Tagen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit für die gesamte Strecke betrug 8,2 Knoten.

Durch die frühe Ankunft bleibt der Crew jetzt noch etwas Zeit, durch die Karibik zu cruisen. Die Strecke von Union Island nach Antigua wurde dann auf jeden Fall entspannter angegangen als der Atlantik.

Fahrtensegelwettbewerbe 2018

Im Rahmen des Ende März abgehaltenen Fahrtenseglerabends der Kreuzerabteilung im DSV wurde Frau **Prof. Dr. Gisela Müller-Plath** für die Reise mit ihrer MARY REED, einer Hornet 32, in die ostschwedischen Schären mit einer Bronzemedaille in der Kategorie „Küste“ ausgezeichnet.

Für dieselbe Reise gewann sie beim Fahrtenseglerwettbewerb des Berliner Segler-Verbandes eine Goldmedaille.

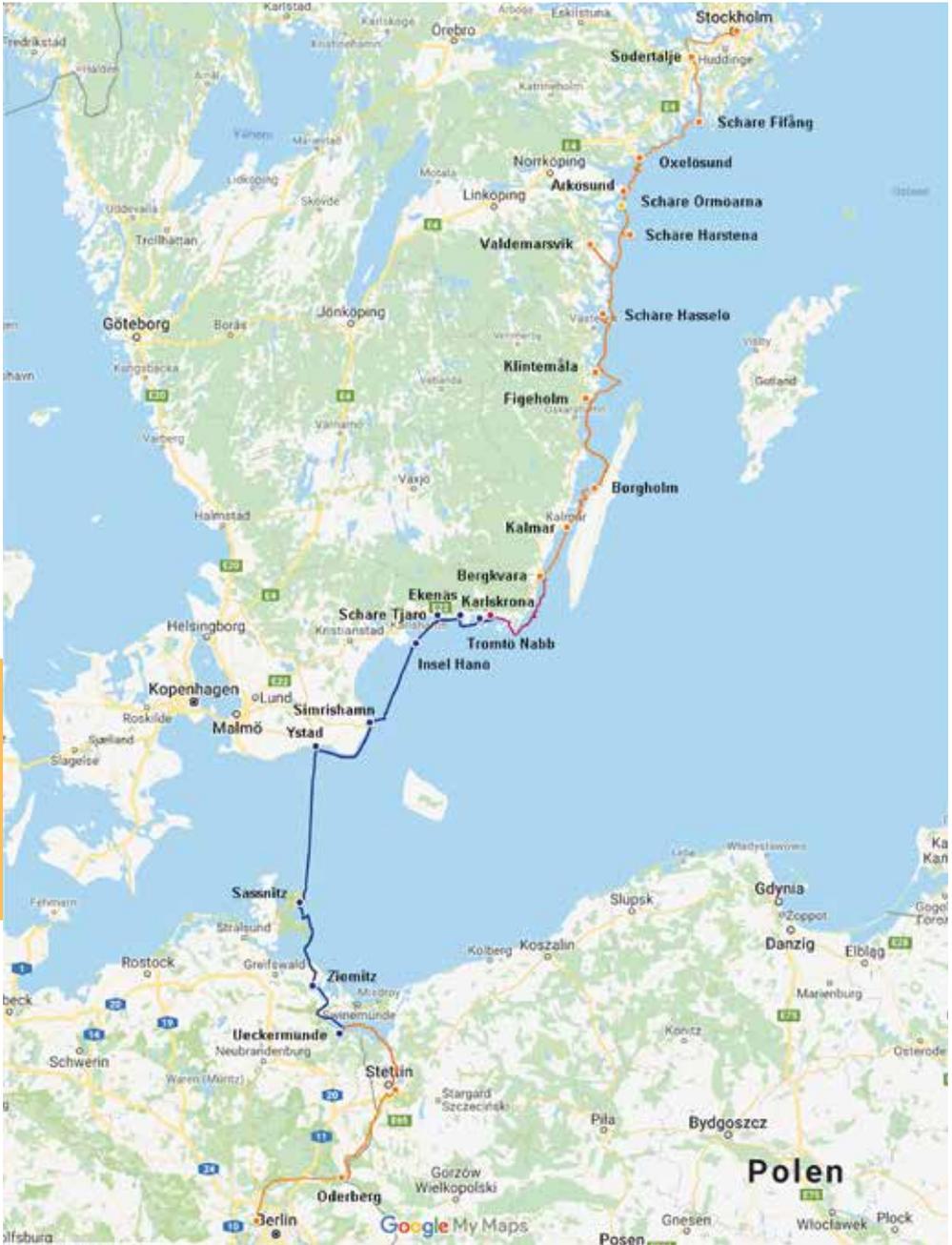
Herzlichen Glückwunsch!



DSV KREUZER-ABTEILUNG



Fahrtensegeln



- Crew 1: Detlev Plath, 13. 8.-27.8 und 9.9. -11.9. (360 sm + 162 km Kanal)
- Crew 2: Gerhard Müller, 29. 8.-8.9. (250 sm)
- einhand, 28. 8. (40 sm)

Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen.

Vielen, vielen Dank dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

Neu-Ausrichtung des J24-Projekts
Heranführung von Nachwuchs-seglern an das See-Segeln

Olympische Spiele 2016 in Rio:
Unterstützung von **Annika Bochmann**
und **Marlene Steinherr**

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

Ostertrainingslager 2018 und 2019
Teilnahme von bis zu
40 Jugendlichen in Slowenien

Perspektive für Olympia 20xx
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helfen bitte auch Sie weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchssegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!



Kontakt:

Anne Keding – Vorsitzende des Stiftungsvorstands

Tel: +49 30 219 13 102

Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

Kontoverbindung:

Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61

BIC: BELADEBE

Zweck: Zustiftung in den Stiftungsstock



Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin

eins EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT
alles für die Gesundheit

Besser sehen, vorne beim Start!



- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung
- **Ästhetische Lidchirurgie**
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
Brilloptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



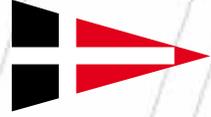
**NEUE
ADRESSE**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald

Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de



„Suchen Sie nach oder sehen Sie schon?“



Opti-Kehraus 2018

Steinhuder Meer

Fünf Bambinis waren am 13. und 14. Oktober 2018 unterwegs und haben bei schwierigen Windverhältnissen ihren VSaW auf dem Steinhuder Meer mit einer guten Leistung vertreten.

Nino von Roëll belegte Platz 1, **Emma Pape** Platz 7, **Dion von Roëll** (9 Jahre!) Platz 14, **Linda Pape** Platz 19 und **Jonas Hölzle** Platz 26 von 47 Teilnehmern.

Leider haben wir den Sieg in der Wertung des besten Vereins um einen Punkt verfehlt, aber wir kommen wieder! Betreuer und Trainer **Peter Pape** wird dafür sorgen.

Mitgereist ist auch ein Opti-A-Segler **Valerian Tregel**, der nicht minder gut segelte und in seiner Leistungsklasse den 13. Platz von 38 Teilnehmern erreichte.



Joachim-Hunger-Gedächtnispreis 2018

Der jährlich im Wechsel zwischen VSaW und PYC ausgerichtete ‚Hunger-Preis‘ stand dieses Jahr wieder in der Verantwortung des Potsdamer Yacht-Club, dessen Mitglied Joachim Hunger gewesen ist.

2 Klassen mit schönen Feldern traten in diesem Jahr an: 420er und 505er.

Am – wie die Meteorologen meinen – für dieses Jahr letztem schönen und warmen Wochenende wehte es am Samstag in ausreichendem Maße, sodass der Wettfahrtsleiter in weiser Voraussicht gleich 4 Rennen segeln ließ; am Sonntag sollte der Wind total einbrechen, was auch tatsächlich geschah. Womit keine weiteren Wettfahrten möglich waren.

Aus VSaW-Sicht besonders erfreulich waren bei den 420ern der 2. Platz von **Sissi Wensel** im Boot von Lilli Zellmer (SVR) und der 3. Platz von **Patrick und Pascal Freund**. **Catharina Schaaff** mit Colin Liebig (SV03) sowie **Tom Lukas Voigt und Jean-Ali Franke** sorgten mit ihren Plätzen 6 und 7 für weitere Top-Ten Ergebnisse.

Bei den ‚Senioren‘ siegte in der 505-Klasse **Jens Steinborn** im Boot von Morten Bogacki (DYC). Das sei an dieser Stelle der Vollständigkeit halber vermerkt



43. Christmas Race Palamós/Spainien

Kurz vor Weihnachten 2018 konnte nur an zwei der vier Wettfahrttage in Palamós nordöstlich von Barcelona gesegelt werden; der erste Tage brachte gute Verhältnisse, der zweite absolute Flaute, der dritte dann sehr viel Wind und der letzte Tag dann wieder Flaute - so kamen leider nur 6 Wettfahrten in die Wertung für die 470er, Finn, Laser Radial & Standard sowie 420er.

Das hatten sich sicher auch die Teilnehmer aus dem VSaW anders erwartet, die bei den 470ern und 420ern dabei waren.

Am besten kamen mit den Bedingungen **Daniel Göttlich und Linus Klasen** in ihrem 470er zurecht. Leider hatten sie ein UFD und ein DNC in der Wertung, aber in den anderen vier Rennen zeigten sie ihr Potential; insgesamt wurden sie Zwölfte. Nicht gut lief es für **Leo-**

pold und **Maximilian Brandl**, die nur die erste Wettfahrt beenden konnten.

Bei den 420ern starteten **Tom Lukas Voigt und Jean-Ali Franke** sowie **Catharina Schaaff** und Colin Liebig (SV03) wie so viele andere Mannschaften in den drei Rennen am 3. Wettfahrttag nicht; zu rau waren die Verhältnisse. Damit kamen Tom und Jean-Ali über den 64. Rang und Catharina und Colin über den 81. Platz nicht hinaus.



Wintertrainingslager der Laser-Gruppe



Aus dem kalten Deutschland mit viel Schnee und Regen – also richtig schlechtem Wetter – ging es für Trainer Mike Zok zunächst über Lyon bis nach Nizza, wo er die Lehrgangsteilnehmer vom Flughafen abholte. Gemeinsam fuhr man dann weiter ins Trainingsquartier in Hyères – insgesamt stolze 1.700 Kilometer, wo die Truppe am Anfang der Winterferien ankam.

Die Mühen der weiten Strecke haben sich gelohnt, denn am Samstagmorgen entschädigte das Wetter mit 14 Grad, Sonne satt und 20-26 Kn Wind: Das bedeutete den perfekten Einstieg in die neue Segelsaison; Sportler und Trainer gingen hoch motiviert ans ‚Werk‘.

Viele Segler aus anderen Bundesländern waren auch in diesem Jahr am Start; ca. 60 Laser tummeln sich auf dem Wasser, und so war es möglich, individuelles Training mit Wettfahrten am Ende des Tages durchzuführen.

Nach der Hälfte des Aufenthalts waren die Segler etwas geschafft und hatten ein wenig Zeit, im Quartier ihre Muskeln zu regenerieren. An den restlichen Tagen konnten sie dann noch einmal voll ‚angreifen‘; es hatte sich ruhigeres Wetter mit 10-12 kn Wind eingestellt.

Optimist - 30. International Trophy

Palamós/Spanien

533 Boote vor der katalonischen Küste - das war schon ein tolles Bild. Und auch das Wetter spielte durchaus mit, so dass es sich gelohnt hat, Mitte Februar 2019 den weiten Weg nach Spanien auf sich zu nehmen.

Aus dem VSaW waren einige der bekannten Namen am Start der 9 Wettfahrten. Bester war

auch in der neuen Saison **Johann Emmer**; er belegte den 58. Platz.

Aus deutscher Sicht war die Trophy überaus erfolgreich: Bei der Nationenwertung, die mit einem eigenen Cup das 14. Mal erstellt wurde, lag Deutschland an 1. Stelle.



© www.palamosoptimisttrophyy.org

Carnival Race

San Remo/Italien



Oda Hausmann bildet seit einiger Zeit zusammen mit Sophie Steinlein vom Bayrischen Yachtclub in Starnberg eine vielversprechende Crew in der 420er-Szene.

Vom 21. bis 24. Februar 2019 segelten die beiden bei dieser Regatta am Mittelmeer.

Bei wechselnden Winden und ordentlich Welle haben die Mädels dabei eine souveräne Serie hingelegt, bei der sie in dem Feld der 46 Boote aus 8 Nationen hervorragend mithielten. Am letzten Tag gewannen sie nach einem Traumstart dann das finale Rennen und sicherten sich nach 9 Wettfahrten den dritten Platz in der Gesamtwertung hinter Teams aus Griechenland und Italien. Die Freude über den Podestplatz war natürlich riesengroß.

Und: Nach dem zweiten Platz (bestes Mädchenteam) bei der Bayrischen Jugendwoche/Süddeutsche Meisterschaft im Herbst 2018 und dem 9. Platz in Imperia im Dezember ein vielversprechender Auftakt für die gemeinsame Saison 2019!



Andalusian Olympic Week

Julia Büsselberg



Nach meinem Langzeitaufenthalt auf Lanzarote bin ich Ende Februar dem ungemütlichen Wetter in Deutschland nochmal entkommen, um ein weiteres Trainingslager mit anschließender Regatta an Spaniens Atlantikküste zu bestreiten.

Es ging nach El Puerto de Santa Maria (bei Cádiz), wo ich mich mit meiner türkischen Trainingspartnerin Cagla Donertas und ihrem Trainer Thomas Piesker verabredet hatte.

Aufgrund einiger kleinerer Pannen bei der Anreise von Cagla und Thomas startete das Training mit etwas Verspätung.

Am ersten Tag war noch ordentlich Druck (ablandige 25kn) in der Luft, so dass wir die auf Lanzarote erarbeitete Technik ein weiteres Mal anwenden bzw. verfeinern konnten.

Nachdem der Sturm dann durchgezogen war, wurde das Wetter deutlich besser. Obwohl oder gerade weil der Gradient sehr schwach an-

gesagt war, setzte sich die nächsten Tage eine leichte bis mittlere Thermik durch.

Das Training hatte den Sinn, die im Winter erarbeiteten Techniken weiter zu automatisieren und zu verbessern sowie weitere Starts zu sammeln.

Daher nahmen wir auch an der Andalusian Olympic Week teil. Bei leichten bis mittleren Winden und einem noch nachlaufenden recht langen Schwell kamen 6 Rennen in die Wertung. Unter den 60 gestarteten Booten (Frauen und Männer) konnte ich den 10. Platz (overall) erringen.

Mit diesem Resultat bin ich durchaus glück-

lich, denn nach den vom Ergebnis her nicht zufriedenstellenden Leistungen beim Welt-Cup in Miami konnte ich mein Selbstbewusstsein doch wieder stärken und vielen der etablierten Laser-Radial-Seglerinnen mehrfach das Heck meines Bootes zeigen (u.a. der amtierenden Weltmeisterin und drei weiteren aus den Top 10 der letzten WM).

Zurück in Deutschland ging es direkt wieder in den Kraffraum, wo ich weiter an meiner physischen Performance feilte, bevor dann Anfang April die erhsehnte Saison in Europa so richtig losging.

Opti EM/WM Ausscheidung 2019 Warnemünde

Bei der EM/WMA 2019 in Warnemünde segelten vom 1. bis zum 5. Mai 2019 die besten 80 Segler aus Deutschland um die wenigen Startplätze bei den Welt- und Europameisterschaften.

Vom VSaW waren **Johann Emmer, Eva Wiese und Valerian Tregel** qualifiziert. Los ging es mit der Vermessung am Mittwoch, die unsere Boote problemlos durchliefen.

Am ersten Segeltag, dem 2. Mai, war ein starker Nord-West Wind von bis zu 38kn. Deshalb konnten leider keine Wettfahrten gesegelt werden.

Am 2. Tag fuhren die Optimisten erst um 14.30 Uhr auf die kalte Ostsee – bei 20 - 30kn

und 5 Hagelschauern. Es wurden 3 Tagesrennen gesegelt.

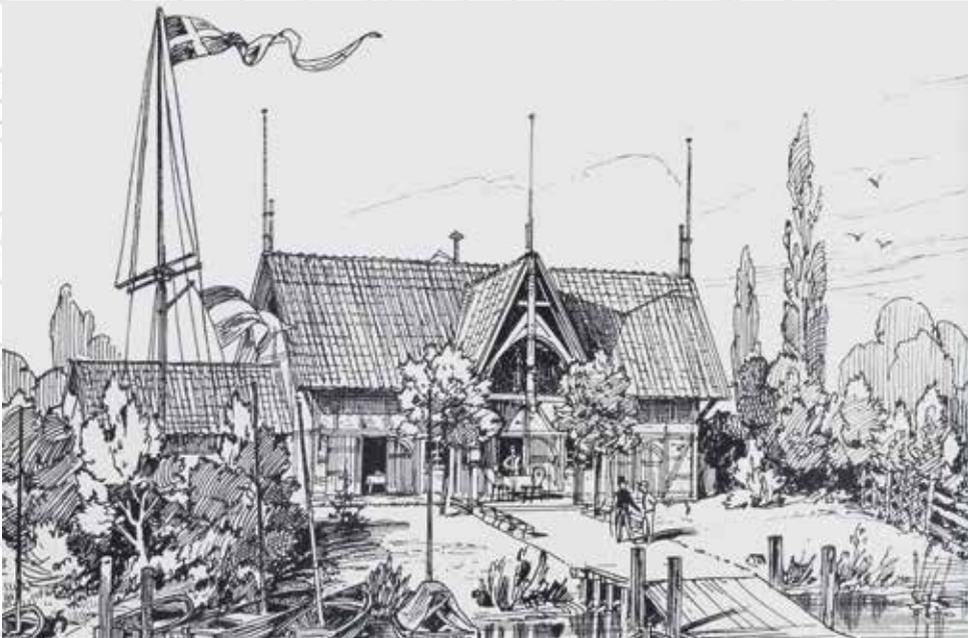
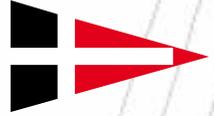
Am 3. Tag wurde nach vielen Startversuchen und mehreren Abbruch-Flaggen nur ein Tagesrennen gefahren – bei 17-24kn und 8°C.

Am 4. und letzten Tag wurden noch einmal 3 Rennen gesegelt, so dass insgesamt 7 Rennen in die Wertung mit eingehen.

Am Ende belegte Johann den 10. Platz, Eva den 39. und Valerian den 56. Platz von den Top 80 Seglern aus Deutschland. Johann Emmer qualifizierte sich mit seinem bewundernswerten 10. Platz für die Europameisterschaft der Optimisten. Auch Eva und Valerian konnten sich gut in dem starken Feld behaupten.



Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Clubgeschehen

Das Putenessen 2018

Den gesellschaftlichen Abschluss eines Segeljahres bildet traditionell das „Putenessen“, bei dem sich die Vereinsmitglieder im festlich geschmückten Großen Saal des Seglerhauses treffen.

Anfang Dezember 2018 war es wieder soweit; viele hatten sich angemeldet und wurden von **Dr. Andreas Pochhammer** zunächst mit einem Glas Sekt oder Orangensaft willkommen geheißen.

Das A-Capella-Quartett „My Lovely Mr Singing Club“ (Mein lieber Herr Gesangsverein)

empfang die Mitglieder schon im Eingangsbereich des Seglerhauses und stimmte sie auf das schöne Menü ein, das Lauri Geiseler mit ihrem Team vorbereitet hatte. Im Verlaufe des Abends wurden sie immer mal wieder aktiv und brachten den ganzen Saal zum Singen.

Die Dinner Speech hielt Heribert von Reiche, ein ausgesuchter Kenner der Geschichte des Berliner Ortsteils Wannsee, die er in kurzweiligen Darstellungen zu Gehör brachte.

Die Gewinner der Steuermannspreise in den Kategorien „See“, „Internationale Klassen“ und „Olympische Klassen“ wurden geehrt: **Brendan Herbst, Andreas Blank** und der entschuldigete **Philipp Loewe** sowie **Fabian Graf** als bester Vorschoter sind in diesem Jahr die glücklichen Gewinner; **Robert Niemczewski** überreichte die Preise. **Victoria Jurczok und Anka Lorenz** als ganz knapp in ihren Kategorien unterlegene Zweite freuten sich mit den Siegern.

Nach dem Essen spielte **Uli Setzermann** mit seinen Swingin' Bohemians in der Raubritter-Bar zum Tanz auf. Die Stimmung ‚kochte‘ später bald über, als die „Bohemians“ und „My Lovely Mr Singing Club“ gemeinsam mit gesanglicher Unterstützung von Mitgliedern gespielt haben; HIER eine kurze Seh- und Hörprobe.

Es wurde ein langer, toller Abend ...



Die Geschichte der Siegeszeichen im Segelsport

Solange es den Segelsport gibt, genauso lange gibt es auch die Trophäen, die der Sieger bekommt. Das waren am Anfang nicht unbedingt die Steuerleute der Jachten, sondern in erster Linie die Eigner, die die Trophäen bekamen. Und nicht nur die ‚Monster‘-Preise waren da im Spiel, sondern es ging richtig um Geld - bis zu 250.000 Goldmark wurden da aufgerufen - so viel wie unser neues Seglerhaus im Jahr 1910 gekostet hat; das zum Vergleich.

Später wandelte sich das natürlich; die Trophäen wurden kleiner und wurden dann den Steuerleuten mit ihren Mannschaften überreicht. Es waren aber zum Teil immer noch Silberschalen mit den allerfeinsten handgetriebenen Ornamenten.

Als Anfang der 1930er-Jahre sich mehr und mehr Segelklassen etablierten, wurden die ersten Deutschen Meisterschaften durchgeführt, wofür als Trophäen Medaillen gegeben wurden – Gold, Silber und Bronze, was man sich von den Olympischen Spielen ‚abguckte‘. Dazu kamen auch die Urkunden...

Dies ist eine Kurzfassung dessen, was **Rolf Bähr** im Seglerhaus in einem hochinteressanten und weitaus ausführlicheren Vortrag präsentiert.

Viele der ‚alten‘ Preise sind im Trophäenschrank zu besichtigen. Manche sind aber leider im Laufe der Zeit verloren gegangen - so wie zum Beispiel der ‚Schwarze Adler‘, der aber möglicherweise in neuer Gestalt wieder aufleben wird. Dazu zu gegebener Zeit – mehr...



Die Entwicklung der Bootsklassen

Beim ersten Vortragsabend des Winterprogramms im VSaW in 2019 ging es Anfang Januar um die Entwicklung der Bootsklassen.

Rolf Bähr zeigte dabei auf, wie sich die Boote unter dem Eindruck der herrschenden Bedingungen um die Wendezeit vom 19. auf das 20. Jahrhundert in ihrem Aussehen veränderten. Trigger waren auch die Erfolge von Otto Protzen an der Küste, der als Binnensegler die Szene an der Ostsee mächtig aufmischte. Als man dort dem Treiben einen Riegel vorschieben wollte, sprach Kaiser Wilhelm II ein Machtwort und initiierte die Sonderklasse als zukünftig gängige Regattaklasse.

Als Co-Referent berichtete *Maximilian Reichardt* vom Akademischen Segler-Verein in Berlin Spandau anschließend von seinen Erfahrungen bei der Ausbildung zum Bootsbauer bei der renommierten US-amerikanischen Werft von ursprünglich Nathanael Herreshoff (1848 - 1938) in Bristol / Rhode Island. Diese Werft gilt als Wiege vieler America's Cup Jachten der damaligen Zeit. Heute werden dort unter anderem alte Holzboote und -jachten restauriert; diesen Prozess begleitete Maximilian über 2 Jahre.



Seglerhaus-Konzert 2019

Am 13. Januar 2019 fand das bereits traditionelle Seglerhaus-Konzert statt.

Der Organisator Prof. Ulf-Dieter Schaaß hatte diesmal ein Programm zusammengestellt, bei dem insbesondere Stücke mit Bezug zu Frankreich in einem Zusammenspiel von Flöte und Harfe, dem Liebespaar der französischen Musik, im Mittelpunkt standen. Flöte und Harfe gehörten in Frankreich dazu - wie sonst das Baguette unterm Arm oder die Gauloises im Mundwinkel. Sie blieben auch in der Moderne en vogue, verkörperten mit ihren Schutzgöttern Dionysos und Apollo die Grundlagen der Musik.

Im vollen Saal des Seglerhauses begeisterten die Musikerinnen und Musiker des Rundfunk-Sinfonieorchesters dabei mit Kompositionen von Maurice Ravel über Albert Roussel bis zu Giacomo Puccini und Claude Debussy.

Der Erlös des Abends kommt wie immer der Jugendabteilung des Vereins zu Gute.



Neujahrsempfang 2019

Etwas später als üblich im Jahr fand am 20. Januar 2019 der ‚Neujahrsempfang‘ für 2019 statt; viele Mitglieder hatten sich aber bereits bei früheren Veranstaltungen in diesem Jahr ein gutes neues Jahr gewünscht. Deshalb war an diesem Tag die Bezeichnung ‚Neujahrsbuffet‘ treffender.

Im Mittelpunkt stand aber nicht nur das üppige Brunch-Bufferet, das in der Mitte des Großen Saals im Seglerhaus von Lauri Geiseler und ihrem Team aufgebaut worden war.

Mindestens genauso wichtig waren die extra eingeladenen, in 2018 neu aufgenommenen Mitglieder, die von unserem Vorsitzenden **Dr. Andreas Pochhammer** persönlich begrüßt wurden und sich auch mit ein paar Worten selbst vorstellten.

Außerhalb des Saals im Freien meinte es der Wettergott wirklich gut; er bescherte uns allen einen herrlichen Wintertag.



Dia-Vortrag: 2 Monate mit der Familie auf der Ostsee

Bernhard Krüger, Schleswig-Holsteiner und begeisterter Segler von klein auf – seit Studienzeiten auch Mitglied im VSaW – ist am 23. Januar 2019 extra nach Berlin gekommen und hat abends im gut gefüllten Großen Saal von der Reise mit seiner Frau und 3 kleinen Kindern berichtet, die sie im Sommer 2016 auf der WIRBELWIND in 2 Monaten von Travemünde über die Baltischen Staaten nach Finnland, Schweden und Dänemark geführt hat.

Schwerpunkte in seinem Vortrag waren die Erlebnisse in Lettland und Estland – beides Länder, in die deutsche Fahrtensegler nicht alle Tage kommen – und die Erlebnisse mit den 3 kleinen Kindern, von denen das jüngste gerade ein paar Monate alt war.

Obwohl die Reise schon 2,5 Jahre zurück liegt, konnte man aus jedem Wort seines Vortrags erahnen, mit welcher Begeisterung die ganze Familie diesen langen Törn genossen hat.

Die Reise wurde ausgezeichnet mit dem „Familienpreis“ des Berliner Segler-Verbandes und der Bronzemedaille Kategorie Ostsee der DSV-Kreuzerabteilung.

Eine schriftliche Zusammenfassung des Reiseberichts war in unserem Seglerhaus-Brief 2017/1 erschienen.



Medizin an Bord: Was tun in Notfällen?

Unter diesem Motto ging am 20. Februar 2019 unser Mitglied **Dr. Christian Träder** auf viele Themen ein, die einem auch ohne tiefe medizinische Kenntnisse eine Anleitung gaben, was man am besten tun sollte, wenn man z.B. einen Sonnenbrand bekommen hat, wenn es zu Quetschungen oder sogar zu Brüchen gekommen ist oder ein möglicher Schlaganfall die Reisepläne auf See durchkreuzt.

Ein hochinteressanter Abend, der zum Schluss noch die Möglichkeit bot, an einer Puppe unter Anleitung die Herzdruckmassage zu üben.



Jugendhauptversammlung 2019



Am 10. März 2019 fand die Jugendhauptversammlung des Jahres 2019 statt. Sitzungsgemäß waren die WANNSEEATEN schriftlich eingeladen worden, und sie erschienen sehr zahlreich.

Die Jugendleiterin **Marlene Raabe-Steinherr** führte ein letztes Mal durch die Tagesordnung, zu der der übliche Bericht über das vergangene Segeljahr, die Ehrungen der besten Opti-A- (**Catharina Schaaff**) und Opti-B-Segler (**Nino von Roëll**), des besten Zweihand-Steuermanns (**Daniel Göttlich**) und des besten Einhand-Steuermanns (**Mewes Wieduwild**), des besten Vorschoters (**Linus Klassen**), der Opti-Segler mit den meisten gesegelten Regatten (**Johann Emmer**) und der trainingsfleißigsten Opti-Segler (**Lia Elmert und Ben Caspi**) sowie die Wahlen gehörten.

Marlene stand für eine weitere Amtszeit aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung. Damit hatten die

Jugendmitglieder nicht nur den neuen Jugendausschuss zu wählen, sondern auch einen Vorschlag für die Mitgliederversammlung (MV) am 24. März 2019 zu beschließen, wer der neue Jugendleiter sein soll.

Jörg Becker – langjähriges Mitglied, dessen Kinder auch in der Jugendabteilung waren bzw. immer noch sind – hatte sich bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen; er wurde einstimmig der MV vorgeschlagen. Die Mitglieder des Jugendausschusses wurden mit einem einstimmigen Ergebnis en bloc gewählt.

Im Anschluss wurden der Tradition folgend einige Bootstufen vorgenommen: 2 420er, 2 Optis und ein neues Jugendboot für die Schulkooperationen galt es, auf ihr neues ‚Leben‘ auf dem Wasser vorzubereiten.

Der alljährliche Basar, bei dem Gebrauchtes an Kleidung und Ausrüstung günstig angeboten und erstanden werden konnte, fand großes Interesse – so manches gute Stück wechselte den Besitzer.



Mitgliederversammlung 2019

Mit über 130 stimmberechtigten Mitgliedern waren der Große Saal und die angrenzenden Räume sehr gut gefüllt, als **Dr. Andreas Pochhammer** um kurz nach 11:00 Uhr am 24. März 2019 die diesjährige Mitgliederversammlung eröffnete.

Die abzuarbeitende Tagesordnungspunktliste war lang, weil neben dem Gedenken an verstorbene Mitglieder, den Ehrungen für langjährige Mitglieder und den Berichten aus den einzelnen Ressorts auch die Wahlen von zum Teil neuen Funktionsträgern in Vorstand, Ältestenrat und in den Ausschüssen auf dem Programm standen.

Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern **Marlene Raabe-Steinherr, Dr. Günter Koch und Dr. Karl-Peter Nielsen** wurde gebührend gedankt.

Einen besonderen Programmpunkt unter „Verschiedenes“ bildete die Übergabe eines Modells der Mini-Fregatte „Royal Louise“ an den VSaW.

Der Vorstand des Vereins „Royal Louise e.V.“ bedankte sich mit diesem Modell, das als Dauerleihgabe zukünftig an exponierter Stelle im VSaW aufgestellt werden wird, für die Liegemöglichkeit der großen „Royal Louise“ am Nordsteg unseres Vereins.

Gegen 14:15 Uhr war die Versammlung beendet, und die traditionelle Suppe konnte bei schönem Sonnenwetter auch auf der Terrasse genossen werden.



Regatta-THANKSGIVING im VSaW

Während in den Vereinigten Staaten von Amerika das Thanksgivingfest am 4. Donnerstag im November, in Kanada am 2. Montag im Oktober und in Deutschland am 1. Sonntag im Oktober als Erntedankfest gefeiert wird, findet bei uns im VSaW das Thanksgiving-Dinner im März vor Beginn der Saison statt – so auch in diesem Jahr am 30. März 2019.

Traditionell kommen im Verein – so sie denn an diesem Abend Zeit haben – die vielen Freiwilligen zusammen, die über das Jahr dazu beigetragen haben, dass Regatten sowohl auf dem Wasser als auch von Land her überhaupt stattfinden können.

Keinen Truthahn, dafür aber viele andere Köstlichkeiten hatten Lauri und ihr Team vom Club-Restaurant auf einem Buffet vorbereitet, dem etwa 50 Personen, die der Einladung gefolgt waren, hoffnungsvoll entgegen sahen. Bevor aber der kulinarische Teil des Abends beginnen konnte, erinnerte **Robert Niemczewski** – als stellvertretender Vorsitzender des Vereins verantwortlich für das Regattageschehen – an die vielen Highlights des letzten Jahres, denen die

Freiwilligen mit ihrem Engagement überhaupt erst ein Gesicht gegeben haben.

Danach gab er das Buffet frei und – die Erwartungen wurden voll erfüllt. Es war ausgesprochen lecker.



Ankauf und Verkauf



Michas Bahnhof

Wir kaufen jede Modellbahn, Modellautos und altes Spielzeug.

Das Winterhobby Modellbahn:
Bei uns bekommen Sie Neuheiten und Raritäten
aus den letzten 100 Jahren.

Wir kaufen alle Marken:

Märklin, Wiking, Fleischmann,
Trix, Siku, Roco, Gama, Zeuke u.v.m.

Michas Bahnhof

Nürnberger Str. 24a
10789 Berlin

Tel.: 030.218 66 11

Totos Eisenbahnladen

Pestalozzistr. 28
10627 Berlin

Tel.: 030.31 33 268

-10%

Clubrabatt für Mitglieder

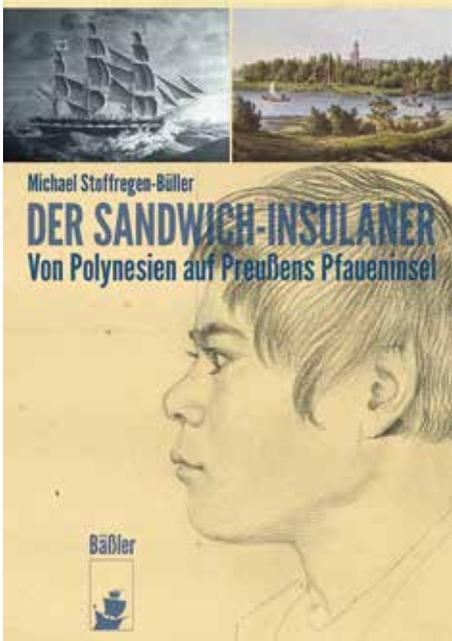
www.michas-bahnhof.de

Unverbindliche Beratung und Schätzung. Wir kommen auch gerne zu Ihnen!

Buchpremiere im Seglerhaus

Der Sandwich-Insulaner. Von Polynesien auf Preußens Pfaueninsel

Die erste deutsche Weltumsegelung und der erste Hawaiianer in Berlin – das sind die Themen des neuen, im Bäßler-Verlag erschienenen Buches von **Michael Stoffregen-Büller**, der be-



reits in »Uferblicke« (2014) und »Auf blauen Havelfluten« (2016) die Besonderheiten des »Preußischen Arkadien« farbig beschrieben hat.

Jetzt steht der junge Sandwich-Insulaner Harry Maitey im Mittelpunkt. Sein Mut, sich auf eine abenteuerliche, tausende Seemeilen lange Fahrt zu wagen, führte ihn von einer Insel im Nordpazifik auf eine kleine Insel im Havelstrom. Es geht um ein ungewöhnliches Lebensschicksal, aber ebenso um den Neuanfang der preußischen Übersee-Schiffahrt nach den Befreiungskriegen. Von diesen Reisen brachten Segelschiffe der »Preußischen Seehandlung« für König Friedrich Wilhelm III. exotische Tiere mit, die er als Attraktionen in seiner Menagerie auf der Pfaueninsel ausstellen ließ.

Als Gehilfe des Dampfmaschinenmeisters konnte Harry Maitey die einzigartige Blütezeit des Eilands miterleben und beobachten, wie sich die Potsdamer Havelgewässer in eine royale Traumlandschaft mit südlichem Flair verwandelten.

Die Buchpremiere fand in einer **Gemeinschaftsveranstaltung des VSaW und des ROYAL LOUISE e.V.** bei uns im Seglerhaus am 10. April 2019 statt.

Die vielen interessierten Besucher wurden von den Vorsitzenden beider Vereine willkommen geheißen und konnten vom Autor signierte Bücher mit nach Hause nehmen.

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

DAS SEENOTRETTER
DORS

#teamseenotretter

Spendenfinanziert

Inventur war angesagt

Das Team unserer Wettfahrtsleitungsmitglieder traf sich am 13. April 2019, um eine Sichtung der für die Ausrichtung von Regatten notwendigen Materialien vorzunehmen, sie zu sortieren, Altes und Überflüssiges für die Entsorgung

oder den Verkauf vorzubereiten und zum Schluss eine vorbildliche Ordnung in dem reservierten Werftbereich und auf der LIESELOTTE (unserem Startschiff) zu hinterlassen.



Treffen aller Ausschussmitglieder

Am 24. April 2019 kamen abends die Mitglieder – soweit sie Zeit hatten und der Einladung gefolgt waren – aller unserer Ausschüsse zusammen, um bei einem gemeinsamen Essen die zukünftige Zusammenarbeit im Sinne auch einer besseren Kommunikation untereinander zu besprechen. Unser Vorsitzender Dr. Andreas Pochhammer moderierte in gewohnt launiger Art.

Die ‚Neuen‘, die bei der Mitgliederversammlung in die Ausschüsse gewählt worden waren, stellten sich persönlich noch einmal vor.

Es war ein geselliger Abend, der auch von viel Spaß an der Sache und viel Engagement für die Sache – den VSaW – geprägt war.



Wannsee-Woche-Plakette von 1965 gesucht

Ein Freund unseres Vereins hat eine Sammlung der Plaketten angelegt, die seinerzeit ähnlich wie die Plaketten der Kieler Woche den Teilnehmern an der Wannsee-Woche als Erinnerungsgabe überlassen wurden.

Eine fehlt ihm in der Sammlung. Sollten Sie ein passendes Exemplar haben und es abgeben wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Redaktion.



„Lieselotte“, das fast einhundertjährige Startschiff des VSaW

Rolf Bähr



Die Geschichte um die Motorbarkassen, die im VSaW als Startschiff über Jahrzehnte genutzt wurden, von denen eine mit ihrer prächtigen blauen Farbe am Kopf des Nordstegs allen Mitgliedern und Gästen sofort ins Auge fällt, liegt ein bisschen im Dunkeln. Ältere Mitglieder meinen, sie stamme aus dem Jahre 1919 und man müsste eigentlich in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Andere fragen, warum heißt das Schiff eigentlich „Lieselotte II“, da muss oder kann es doch vielleicht eine „Lieselotte“ davor gegeben haben.

In den Akten der Werft, die das Schiff wartet, finden sich einige Urkunden, die etwas Verwirrung stiften. In Jahrbüchern des VSaW – zwischen 1967 bis 1987 in unterschiedlichen Zeitabschnitten herausgegeben – wie in den nicht sehr ausführlichen „Mitteilungen“, die innerhalb dieser Jahre veröffentlicht wurden, finden sich nur dürftige Angaben.

So wird im Schiffsregister des Jahrbuches 1967 kein Schiff mit dem Namen „Lieselotte“ erwähnt. Im Jahrbuch 1968 wird dagegen eine „Lieselotte“ mit 13,88 m Länge, 25 PS sowie dem Baujahr 1919 veröffentlicht und als Eigner der „VSaW“ ausgewiesen.

In diesem Zusammenhang erläuterte der Vorsitzende, Dr. Hans Kadelbach, in seinem

Geschäftsbericht für das Jahr 1967 im Jahrbuch 1968, S. 14:

„Unser Motorboot, das uns viele Jahrzehnte gedient hatte, streikte endgültig im Jubiläumsjahr und machte die Anschaffung einer Motorbarkasse notwendig, ohne die eine einwandfreie Durchführung der Meisterschafts-Regatten kaum möglich gewesen wäre.“

Unter dem 13. September 1967 muss es für diese Motorbarkasse „Lieselotte“ mit dem Zusatz „VSaW“ eine Bescheinigung über die Lage ihres Kraftstofftanks gegeben haben, zu der in der Werftakte noch die Anlage, nämlich eine genaue „Prinzipskizze“ des Schiffes vom 15.10.1967 existiert.

Im Protokoll des Segelausschusses vom 4.10.1967 wird zu dem Schiff ausgeführt:

„Lieselotte soll weiter ausgerüstet werden, mit Ankerspill, David für das Heben der Bojengeschirre, starker Lautsprecher und Ausbau der Sitzgelegenheit am Heck.“

Aus diesen Angaben kann nur gefolgert werden, dass am Anfang des Jubiläumsjahres 1967 diese „Lieselotte“ vom Vorstand angeschafft worden war.

Die Barkasse wies allerdings im Laufe ihres Betriebs erhebliche Mängel auf. Es folgten gro-



ße Reparaturarbeiten, aber sie blieb in den 60er und Anfang der 70er Jahre das von allen Seiten bewunderte Startschiff, welches allerdings sehr schnell alterte. So hieß es in der Hauptversammlung am 4. März 1974:

„Das nicht mehr weg zu denkende Startschiff ist altersschwach. Ersatzteile sind für die „Lieselotte“ kaum noch zu bekommen und märchenhaft teure Reparaturarbeiten zwingen zu einer Neuanschaffung. Eine gut erhaltene Barkasse macht sich von Hamburg auf den Weg in unseren Hafen.“

Es wurde also eine neue Barkasse angeschafft.

Aus einem Warenbegleitschein vom 6. Juni 1974 geht hervor, dass die Firma Schiffs-An- und Verkauf Arnold Ritscher, Deichstraße 9, Hamburg 11, die Motorbarkasse „Correkt II“ mit einem Rechnungsbetrag von 19.000,00 DM auf einem Binnenmotorschiff an den Verein Seglerhaus am Wannsee geliefert hat. Am 16. Juni 1970 hatte für dieses Schiff das Hauptzollamt eine Tankgenehmigung und gleichzeitig die Änderung des Namens der Barkasse in „Correkt II“ bestätigt.

Achim Kadelbach erinnert sich noch daran, dass Anfang 1974 auf Veranlassung von **Richard (Bob) Keilbach** für die alte „Lieselotte“ vom VSaW in Hamburg eine „Abwrackprämie“ in Anspruch genommen werden konnte, die einen Großteil des Kaufpreises der neuen Barkasse ausmachte.

Diese neue Barkasse wurde beim Amtsgericht Hamburg am 19. Oktober 1974 für den Ei-

gentümer VSaW mit der Änderung des Schiffsnamens auf „**Lieselotte II**“ eingetragen.

Vom Polizeipräsidenten in Berlin erhielt die „Lieselotte II“ am 23. Juli 1974 als Wassersportfahrzeug die Registriernummer P-651, nachdem sie vom Zollkommissariat Berlin-Steglitz die Tankgenehmigung vom 5. Juli 1974 erhalten hatte.

Im Binnenschiffsregister des Amtsgerichts Charlottenburg in Berlin wurde am 11. Juni 1984 für diese „Lieselotte II“ an die „Stelle des geschlossenen Blattes 1351... infolge Umschreibung auf Loseblattform“ als Blatt 221 vermerkt:

„Lieselotte II“ – 1921 in Hamburg auf der Werft Hermann Poew & Sohn in Stahl mit 6,598 t erbaut – am 17. März 1922 im Schiffsregister in Hamburg eingetragen.

Historisch war diese „Lieselotte II“ in einer noch vorhandenen Genehmigung vom 16.2.1954 als „Schleppbarkasse Hans-Werner“ bezeichnet worden. Als Eigentümer wurde seiner Zeit Hans Steltzer, Veddeler Brückenstraße 107, Hamburg 28, in einer Bescheinigung des Hauptzollamtes Hamburg über die Richtigkeit der Tankausrüstung vom 1. November 1955 geführt.

Die Sanierung der „Lieselotte II“

Nach dem Inhalt eines besonderen VSaW-Aktenordners über die notwendige Sanierung der „Lieselotte II“ wurde die Barkasse nach der Wende am 21. November 1997 auf die Werft Zaklad Projektow-USlogowy bei Stettin verbracht. Mit Schreiben vom 2. Dezember 1997,

unterzeichnet von **Hans Herbert Wrede**, wurden die Reinigung, Ausbesserung der Beschichtung, Durchsicht der technischen Einrichtungen und Reparaturen gemäß einer Nachkalkulation in Auftrag gegeben.

Über die durchzuführenden Arbeiten hatte in einem Schreiben vom 16. Oktober 1997 der Sachverständige, Clubmitglied **Dieter Krüger**, nach einer am 1.10.1997 durchgeführten Probefahrt im Beisein des Werftmitarbeiters *Benno Ohm* erhebliche Mängel an dem Rumpf, in der elektrischen Verkabelung, am Bugkorb und Motor festgestellt.

Am 2.12.1997 wurde die Barkasse im Hafen von Ziegenort mittels Kran und Tieflader in die Werft überführt. Bei der ersten Inaugenscheinnahme auf dem Tieflader konnten die Herren Wrede, Ohm und Krüger, die den VSaW dort vertraten, weitere Schäden und Details am Bootsrumpf feststellen. Es wurden mit der Werftführung die einzelnen erforderlich werdenden Arbeiten dem Umfang nach abgesprochen.

Am 16. Januar 1998 führten **Hans Herbert Wrede, Hubert Hirschfeld und Dieter Krüger** eine weitere Untersuchung an der Barkasse auf der Werft durch. Die Barkasse war außen sandgestrahlt, sodass am Bootsrumpf weitere Schäden erkennbar gemacht wurden. Die erheblichen Mängel und die deshalb auf der Werft durchzuführenden Arbeiten am Rumpf, an der Maschine sowie der Verkabelung wurden abgesprochen und in Auftrag gegeben.

Als besonders erheblich wurde festgestellt, dass die Bodenbeplankung im Kabinenbereich sowie im Bug- und Heckbereich vom Hersteller mit Ballastgewichten aus gegossenem Beton ausgefüllt worden war. Deshalb mussten diese Betongewichte ausgestemmt und entfernt werden, um die Stahl-Beplankung in diesem Bereich zu erneuern und um die vorhandenen Stringer und Schottbleche durch Neuteile zu ersetzen. Alle Details werden aus dem Gutachten Krüger vom 21. Januar 1998 ersichtlich.

Eine weitere Zwischenbesichtigung führten die Herren Wrede, Hirschfeld und Krüger am 20.2.1998 durch, in der erneut detaillierte Absprachen mit der Werft, vertreten durch *Herrn Rokicki*, getroffen wurden. Auch darüber liegt ein Vermerk in den Akten.

Die Sanierungsarbeiten gingen voran. In einem Gutachterbericht vom 18. März 1998 wird anlässlich einer weiteren Zwischenbesichtigung

mit den Herren Ohm und Krüger unterstrichen, dass die bis dahin durchgeführten Arbeiten einem „einwandfreien Qualitätsstandard“ entsprechen.

Am 6. April 1998 wurden der Werft mit einer „pro-forma-Rechnung“ des VSaW für Überholungsarbeiten an der Außenhaut und im Kabinenbereich usw. Farben und Lacke im Wert von 5.612,95 DM zur Verfügung gestellt. Der Gutachter Krüger bestätigt in einem abschließenden Vermerk vom 16. Mai 1998, dass 650 Stunden für die Arbeiten am Schiff angefallen sowie viele nachbestellte Arbeiten anerkannt werden müssten. Nach den einzelnen Arbeitsbewertungen kommt der Gutachter zu dem Ergebnis, dass „durch diese spezifischen und erforderlich gewordenen Detailarbeiten Mehrkosten für die Instandsetzung bis zum Endbetrag von 56.000,00 DM dem eigentlichen Betrag zuzuordnen“ sind und „dass gegen die Rechnungslegung der Werft in Verbindung mit dem erbrachten Nachweis nicht interveniert werden kann“.

Von 1998 bis heute pflügt(e) diese „Lieselotte II“ nun bei gutem und schlechtem Wetter zu jeder Meisterschafts- oder Yardstickregatta durch die Havel – und zur 150sten Wiederkehr der ersten deutschen Binnenregatta 2018 auch durch Spreegewässer, um mit ihrem gewaltigen Signalhorn die Regattateilnehmer an den jeweiligen Start zu rufen.

Lieselotte II : Schön und hoffentlich noch lange.





H-399

Dr. Florian Hentschel

Die H-Jolle Nr. 399 „Kleine Brise“ wurde 1935 auf der Werft von Franz „Knurrhahn“ Pfennig in Fangschleuse bei Berlin gebaut. Ihr Rumpf aus 10 mm Kaja-Mahagoni auf Eichenspannten ist heute noch zu fast 100% original erhalten. Ihre Takelung basierte auf den erst kurz zuvor veröffentlichten Aerodynamik-Versuchen von Manfred Curry. Mit Steilgaffel, durchgelattetem Großsegel, drehbarem Holz-Vorstag und 200%-Genua galt sie damals als absolutes Hightech-Rigg. Der Konstrukteur des Bootes ist unbekannt. Den „modernen“ Linien nach zu urteilen dürfte es ein Riss von Theo Ernst, Reinhard Drewitz oder Karl Martens sein. Der erste Eigner war vermutlich Heinz-Joachim Vorwerk von der TSG Grünau.

Dieser Heinz Vorwerk war es auch, der die Jolle 1950 von den Dahmegewässern an die Unterhavel und damit vom Osten in den Westen brachte. Hier überstand sie die Wirren von Nachkriegszeit und deutscher Teilung kieloben und trocken im leer stehenden „Schloss Wannsee“ zwischen dem heutigen Wasserwerk und der Feuerwache am Kronprinzessinnenweg.

In diesem Jahr war auch ein gewisser Horst Hinke – damals grade achtzehnjährig – in den VSaW eingetreten. Nachdem er zuvor mit einem Paddelboot mit Hilfsbesegelung unterwegs gewesen war, suchten er und seine Eltern nun nach einem „richtigen Segelboot“. Die elegante

H-Jolle aus dem Schloss Wannsee fiel ihnen sofort ins Auge und wurde nach kurzer Verhandlung mit Herrn Vorwerk angeschafft. Heute, 60 Jahre später, kann sich Dr. Hinke noch gut an seine Jolle von damals erinnern: „Sie war tatsächlich ein ziemlich schnelles Schiff und fuhr mit Paul Baumgarten und mir manchem moderneren Grunewald-Riss davon.“

Leider verkauften seine Eltern das Boot nach nur drei Jahren weiter. Trotzdem scheint sie einen bleibenden Eindruck bei dem jungen VSaW-Mitglied hinterlassen zu haben – alle Schiffe, die Dr. Hinke seitdem besaß, hießen und heißen „Kleine Brise“. Die vorerst letzte ist eine Unna 24, mit der der über-achtzigjährige auch heute noch auf dem Ratzeburger See unterwegs ist.

Seine H-399 aber zog damals an den SV Stößensee, und von da aus 1956 an den Tegeler See, wo sie mehr als 20 Jahre lang von verschiedenen Eignern erfolgreich beim WSK „Nixe“ gesegelt wurde. Hier dürfte sie auch dem jungen Bernd Hentschel ins Auge gefallen sein, der in den 1960er Jahren auf diesen Gewässern mit seinem Flying Junior unterwegs war. In den Achtzigern zog Bernd Hentschel dann nach Bremen und die H-399 wurde nach Hamburg verkauft. Unter ihren neuen Namen „Elbtänzer“, später „Na und ?“, segelte sie im SV Blankenese auf der Elbe.

Zwei Besitzer aus dieser Zeit, die Brüder Jepsen, unternahmen den ersten größeren dokumentierten Refit. Als Schüler hatten sie das Boot in relativ „verbrauchtem“ Zustand günstig ergattert können und steckten nun jede Menge Eigenleistung hinein. Der gebrochene Mast wurde durch einen neuen aus hohlverleimtem Sitka Spruce ersetzt, als Großbaum wurde der ehemalige Mast eines Eisseglers – ebenfalls aus Spruce – umgebaut. Und auch ein neues Deck wurde angepasst, jetzt aus federleichtem Okumé-Sperrholz. Trotzdem sollte man ein Schiff aus dieser Epoche nicht mit einer modernen Kunststoff-Jolle verwechseln: auch mit dem hohlen Mast und dem neuen Deck lag das Gewicht noch bei gut 400 Kg. Statt Regatten unternahmen die Brüder Jepsen nun umfangreiche Touren mit dem Boot. Schließlich lautet der offizielle Titel der Klasse „15-m2-Wanderjolle“! Ihre abenteuerlichste „Wanderung“ führte die offene Jolle 1985 von Kiel rund Fünen und Seeland bis nach Helsingborg in Schweden. Der Bericht über diesen Törn wurde in der Zeitschrift

„Segeln“ veröffentlicht und erregte einiges Aufsehen.

Ende der 1980er Jahre zog Torsten Jepsen dann nach Aurich, wo er eigentlich vorhatte, die H-399 auf Ems und Dollart zu segeln. Leider erwiesen sich die Tidenhäfen mit ihrer teils heftigen Strömung für eine unmotorisierte Holzjolle als zu ungemütlich, sodass die H-399 Anfang der 1990er wieder einmal trocken und sicher in einer Scheune lag.

Hier entdeckte sie Bernd Hentschel 1993 über eine Verkaufsanzeige. Ohne zu wissen, welches Schiff er da vor sich hatte, verliebte er sich in die eleganten Linien, kaufte die H-399 vom Fleck weg und brachte sie zu ihrem zweiten großen Refit nach Bremen. In den Jahren von 1993 bis etwa 2002 wurden vom Bremer Bootsbaumeister E.A. Ramke unter anderem ein neuer eichener Schwertkasten, einige Bodenwangen und Spanten, ein neues hölzernes Vorstag und ein neuer Mastfuß angefertigt. Zu guter Letzt wurde vom Eigner ein neue Gaffelklau aus Eiche angefertigt und der gesamte Rumpf über 48 Stunden mit Owatrol getränkt. Auch Bernd Hentschel unternahm große Fahrten mit der Jolle, die nun „Nausea Alata“ hieß: Einhand ging es unter anderem in die damals noch unberührten Müritzwässer, auf die Rheinsberger

Seen, die Schlei und über die dänische Ostsee. Ihre weiteste Reise führte die H-399 bis auf den Lymfjord im Norden Dänemarks. Außerhalb dieser Sommertouren gab es aber auch jetzt wieder Probleme mit den Tidenhäfen: Im WSV „Juliusplate“ stand nur die Hälfte der Zeit Wasser und vor der Hafeneinfahrt strömte die Weser mit bis zu 4 Knoten. Von 2002 bis 2014 lag die H-399 daher wieder einmal gut eingepackt an Land; diesmal unter einem Carport in der Nähe von Bremen.

2014 reifte dann bei Bernd Hentschel und seinem Sohn Florian die Entscheidung, das Schiff wieder nach Berlin zu bringen. Erst jetzt recherchierte Florian die Historie des Bootes, vorwiegend über den Freundeskreis Klassischer Jachten, und trat in Kontakt mit Horst Hinke, Torsten Jepsen und vielen anderen Vorbesitzern. Die H-399 wurde per Trailer nach Kleinmachnow überführt und dort aufgearbeitet. Durch den guten Erhaltungszustand waren keine substanziellen Arbeiten am Rumpf erforderlich, aber ein neuer Satz Segel von Rüggesiek war nach all den Jahren einfach fällig.

Im Frühjahr 2015 lag die H-399 zum ersten Mal nach 60 Jahren wieder in ihrem alten Club, dem VSaW. Im Sommer hatte sie ihren ersten, probeweisen Regatta-Einsatz beim Kaiserpo-





kal. Mit Bella Kruschinski und Lothar Benz als wechselnden Vorschotern schlug sie sich überraschend gut, am zweiten Tag führte dann aber eine Kollision zum Mastbruch. 2016/2017 war daher wieder ein längerer Werft-Aufenthalt fällig. Bei B. Welkisch in Spandau wurde ein neuer hohlverleimter Mast aus Sitka Spruce angefertigt und das Kielschwein repariert und verstärkt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der alte Ruderkopf durch eine komplett neue Alukonstruktion von Muschke & Gasde ersetzt und ein neues Ruderblatt aus australischer Fichte von der VSaW-Werft angefertigt.

Der Rumpf dagegen blieb unverändert. Auch wenn sich Bernd und Florian Hentschel von 1993 bis heute über das Für und Wider eines Epoxid-Überzuges den Kopf zerbrochen haben – letztendlich fiel die Entscheidung jedesmal für eine traditionelle Kalfaterung und eine offenporige, „ölige“ Holzkonservierung. Obwohl das Boot damit nach jedem Zuwasserlassen im Frühjahr erst einmal dichtziehen muss, sind die Planken und Spanten mit diesem System jederzeit kontrollierbar und vor allem: einzeln und punktuell reparierbar. Ein Museumsstück ist die H-399 damit aber nicht geworden und soll es nach dem Willen der Eigner auch nicht sein. Moderne Leinen Klemmen und Knarrblöcke (die teilweise unter Deck verlegt wurden), sowie aufblasbare Auftriebskörper sorgen für einen vergleichsweise hohen Segelkomfort.

Am 1. Mai 2018 wurde die H-399 wieder im VSaW zu Wasser gelassen. Am 9.6.2018 nahm sie unter ihrem ursprünglichen Namen „Kleine Brise“ an der Jubiläumsregatta „150 Jahre Binnenregatten“ auf der Dahme in Berlin-Schmöckwitz teil, nur wenige Kilometer von dem Ort entfernt, an dem sie 83 Jahre zuvor gebaut wurde. Mit Flo Hentschel am Steuer und Holger Bock an der Vorschot errang sie den 3. Platz in der Jollenwertung.





Offizieller Bekleidungspartner
der DSBL



Sonderkonditionen für VSaW-Mitglieder

Mit dem Code **DEAL_stg_15** erhalten Sie auf www.marinestore.de **15% Rabatt** auf nicht bereits reduzierte Marinepool-Artikel. Gerne stehen wir Ihnen auch im Marine Store 2000 in München und nach Terminabsprache in unseren Showrooms Hamburg oder München zur Verfügung.

MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



DBT

DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF



MRCT

ZENTRUM FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

Tel. 705 500 90 90

Fax 705 500 90 99

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke

Dipl.-Med. Jacqueline Janke · Elke Magerl · Dr. med. Kathrin Häbler

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- **Neues Ganzkörper-MRT** mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- **Spezielles kompaktes Gelenk-MRT** in Berlin und Brandenburg. Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie **Fuß, Knie, Hand u. Ellenbogen** im Scanner positioniert werden.

So finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

